



Die Woolschell

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE SCHLUDERNS



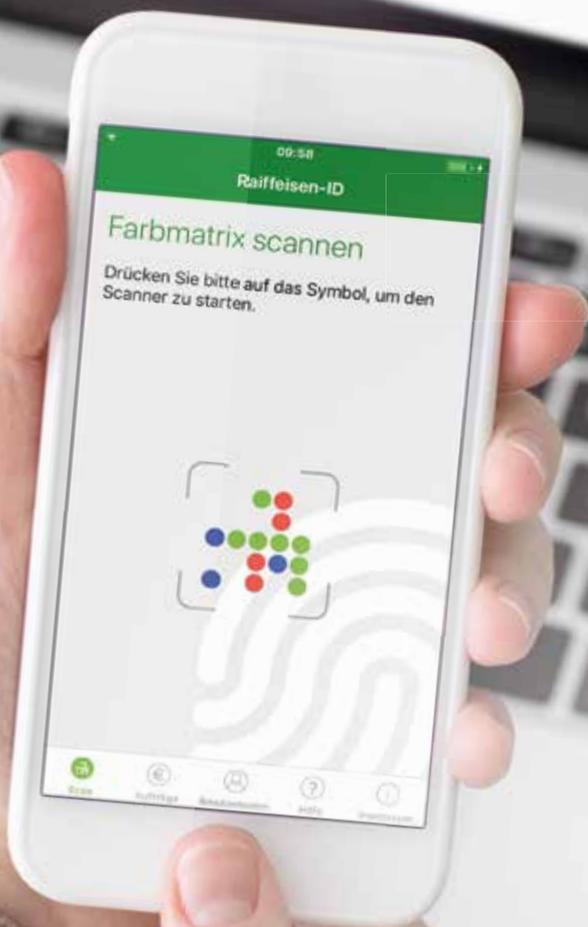
Jugendliche und Corona -
Hilfe und Anlaufstellen: Seite 36

A collage of text boxes and images. At the top left is a 'Young+Direct' logo. Below it is a photo of two people. The collage contains several text boxes: 'über uns', 'Stimmungen & Gefühle', 'Körper & Aussehen', 'Freunde', 'Gewalt', 'Familie', 'Sucht', 'sexualität', 'Liebe', and 'schule'.



Bankgeschäfte im **Raiffeisen Online Banking** erledigen.

Reden wir drüber.



Eine gute Bank ist nicht nur vor Ort für ihre Kunden da, sondern überall, weltweit, und das rund um die Uhr. Ob PC, Tablet oder Smartphone – Raiffeisen Online Banking oder die Raiffeisen-App machen es möglich. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank

Verwaltung

- 4 Die Gemeinde informiert
Öffentliche Arbeiten
- 5 Segnung Friedhofsmauer
- 6 Verschiedene Hinweise der
Gemeindeverwaltung Schluderns
- 7 Sachspendenaktion Ukraine
Kostenloser Kataster-/Grundbuchsauszug
- 8 Situation der Hausärzte im Oberen Vinschgau
Erhaltung Schulsprengel Schluderns
- 9 Baurechtstitel 25.11.2021 - 28.03.2022
- 10 Neues von der Amtstierärztin

Schule und Kultur

- 11 Öffentliche Bibliothek
- 17 Im Kulturhaus Schluderns
- 18 25 Jahre Vuseum
Danke
- 19 Vuseum Vintschger Museum
- 20 Grundschule Schluderns

Sport und Freizeit

- 22 Sportverein Schluderns - Sektion Fußball
- 24 Leichtathletikgruppe Schluderns

Wirtschaft

- 25 Hoppe Schluderns
- 26 SEG Schluderns

Miteinander

- 27 Von unseren Ministranten
Katholische Frauenbewegung
- 28 Katholischer Familienverband
- 29 ELKI Obervinschgau
- 30 Musikkapelle Schluderns
Glückwünsche
- 31 Erstkommunion 2022
- 32 Höfechronik: Der Bauhof
- 35 Jugendhaus Phönix
- 36 Jugendliche und Corona
- 37 Der Berg- oder Berkwaal
- 38 Mobile Jugendarbeit
Freiwillige Feuerwehr
- 39 8 Promille für die Feuerwehr

Basis- medizin im Oberen Vinschgau



Seite 8



Die
Redaktion
wünscht
allen
Leserinnen
und
Lesern

FROHE OSTERN!

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:**

Freitag, 03.06.2022

**Berichte können bis dahin entweder
im Gemeindeamt
abgegeben oder an**

**karin.hitter@gemeinde.schluderns.bz.it
gemailt werden.**

Die Wooschell

Dreimonatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Schluderns - eingetragen im Register der Druckschriften unter Nr. 6/99 (Landesgericht Bozen)

Herausgeber: Gemeinde Schluderns

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Herbert Raffener

Grafik und Layout: Karin Hitter

Redaktion: Sonja Abart, Heiko Hauser, Karin Hitter, Kurt Klotz, Andrea Kuppelwieser, Alexander Lutt, Christian Messmer, Florian Thaler, Peter Trafoier, Elke Weisenhorn

Fotos: vom Verfasser oder der Redaktion (wenn nicht anders angegeben), pixabay, Foto Deckblatt: Massimo Plank

Druck: Fliri Druck, Marling



Die Gemeinde informiert

Wasserkraftwerk Konfall

Die Baufirmen, Hofer Tiefbau GmbH - Prad, Mair Josef & Co. KG - Prad, Systembau GmbH - Mals und Troyer AG - Sterzing haben ihre Arbeiten größtenteils abgeschlossen.



Das Wasserkraftwerk Konfall hätte Ende März 2022 in den Probetrieb gehen können. Da wir das Wasser aber aus dem Fensterstollen der Alperia beziehen und die Energiegesellschaft Alperia die Arbeiten beim Stollen bei St. Valentin leider nicht rechtzeitig fertigstellen konnte, musste die Inbetriebnahme des Wasserkraftwerkes Konfall auf Mitte April 2022 verschoben werden. Mitte April 2022 sollte dann das Wasser im Stollen wieder fließen, sodass mit dem Probetrieb beim Wasserkraftwerk Konfall gestartet werden kann.



die Dielen der Brücke bei der Staumauer wurden ausgetauscht und gleichzeitig wurde die Brücke auch erhöht

Neubau Seniorenwohn- und Pflegeheim

Die Vorbereitungsarbeiten zum Neubau des Seniorenwohn- und Pflegeheimes in Schludern gehen weiter.

Die Bietergemeinschaft Architekt Dejaco & Partner Studio GmbH, Rocca Bacci Associati, Griplan GmbH und Architekt Philipp Steger haben das Einreichprojekt bereits im Dezember 2021 ausgearbeitet und der Baukommission vorgelegt. Die Baukommission hat das Projekt zum Neubau des Seniorenwohn- und Pflegeheimes einstimmig positiv bewertet.

Seit Januar 2022 arbeitet nun das Planungsbüro zügig am Ausführungsprojekt. Es soll bis Juni 2022 abgeschlossen sein, damit im September und Oktober 2022 bei der Autonomen Provinz um einen Beitrag angesucht werden kann.

Inzwischen hat die Gemeindeverwaltung auch den Mietvertrag mit der Gesellschaft Alte Mühle der Pali-Gunsch Leopoldine & Co OHG bezüglich der Anmietung des Hotels als Ausweichquartier für das Altersheim Schludern während der Bauphase unterschrieben.



Vereinbart wurde, dass das Hotelgebäude von September 2022 bis August 2026 als Ausweichquartier für das Altersheim angemietet wird. Die Adaptierungsarbeiten am Gebäude werden im September 2022 beginnen. Spätestens im Herbst 2023 sollte in das Ausweichquartier umgesiedelt werden, sodass Anfang 2024 mit dem Neubau des Seniorenwohn- und Pflegeheimes in Schludern begonnen werden kann.



Heiko Hauser
Bürgermeister



Foto: Massimo Plank

Segnung der sanierten Friedhofsmauer, der Arkadengräber und des Kriegerdenkmales

Die Gemeindeverwaltung hat sich sehr gefreut, dass bei der heurigen Andreas-Hofer-Feier die Segnung der sanierten Friedhofsmauer, der Arkadengräber und des Kriegerdenkmales vorgenommen werden konnte.

Die Initiative dieser Sanierung begann im Jahre 2018 als der damalige Schützenhauptmann Dietmar Pali der damaligen Gemeindeverwaltung vorschlug, das Kriegerdenkmal zu renovieren bzw. neu zu gestalten.

Der damalige Bürgermeister Peter Trafoier und die zuständige Referentin Brigitta Stecher haben sich dieser Initiative angenommen und dem damaligen Gemeindevorstand es ein großes Anliegen, dass nicht nur das Kriegerdenkmal saniert wird, sondern dass auch die marode Friedhofsmauer und die Arkaden im alten Friedhof renoviert werden.

Die vorhergehende Gemeindeverwaltung hat bei diesem Projekt die Planungsvorbereitung geleistet und im Jahre 2021 konnte die neue Gemeindeverwaltung unter dem Bürgermeister Heiko Hauser und dem zuständigen Referenten Peter Trafoier dieses Projekt dann effektiv umsetzen.



Ein großes Lob geht an den Planer und Projektbetreuer Arch. Jürgen Wallnöfer und an die Restaurierungsfirma Theiner und Renner aus Prad, an den Restaurierungsmaler Telser Lukas aus Burgeis und an den Steinmetz Torsten Anders aus Schluderns.

Die Kosten für diese Projekt belaufen sich auf insgesamt 82.300 Euro, davon hat das Land Südtirol 18.800 Euro übernommen.

Damit die Friedhofsmauer bei den Arkaden so bestehen bleibt, hat das Denkmalamt der Gemeindeverwaltung verschiedene Richtlinien mitgegeben:

- bei den Arkaden müssen Blumen und Sträucher in geschlossenen Gefäßen aufgestellt werden;
- die Grabstätte bei den Arkaden muss innerhalb der Grabeinfassungen mit Kies aufgefüllt werden;
- unter dem Kies muss ein wasserdurchlässiges Flies verlegt werden;
- bei Änderungen oder Neueinrichtungen muss Rücksprache mit der Gemeinde gehalten werden;



Die Gemeindeverwaltung bedankt sich beim vorherigen und jetzigen Gemeinderat, beim Pfarrgemeinderat für die gute Kooperation, bei Arch. Jürgen Wallnöfer und beim Denkmalamt, bei den beteiligten Firmen und auch bei den Gemeindearbeitern und auch bei allen Familien der Arkadengräber für das Verständnis, welches sie während der Bauphase aufbringen mussten.

Für die Gestaltung dieser Segnung bedankt sich die Gemeindeverwaltung bei Pfarrer Werner Mair, bei der Schützenkompanie Schluderns und für die musikalische Gestaltung bei der Musikkapelle Schluderns.

Seien wir stolz auf unseren sanierten Friedhof und unsere schöne Kirche. Dieses Gesamtbild ist eine schöne Visitenkarte nach außen.

Heiko Hauser
Bürgermeister

Erneuerung Brücke Spondinig

Die Holzbrücke über der Etsch bei Spondinig wurde erneuert. Die Zimmerei Alfred Folie aus Mals hat die Arbeiten ausgeführt. Die Brücke ist nur für Fußgänger und Radfahrer benutzbar.



Ausholzung Saldurbach



Die Arbeiter des Amtes für Wildbachverbauung haben den Saldurbach in den Wintermonaten ausgeholzt. Dadurch wurde die Sicherheit im Dorf erhöht.

Eislaufplatz beim Bolzplatz

Heuer wurde zum ersten Mal nach langer Zeit der natürliche Eislaufplatz wieder auf dem ehemaligen Tennisplatz, der im Sommer als Bolzplatz genutzt wird, errichtet. Der Familienverband Schluderns hat sich bereit erklärt, einige Nachmittage bzw. Abende mit Musik und Verpflegung zu gestalten. Dies wurde von den Schludernser Kindern sehr gut angenommen. Die freiwilligen Helfer Sepp Josef Prantl und Eduard Spiss haben den natürlichen Eislaufplatz täglich mit Wasser besprüht. Die Feuerwehr von Schluderns hat die Feuerwehrschräume zur Verfügung gestellt.

ALLEN ein großes Vergelt's Gott!



Heiko Hauser
Bürgermeister

GESUCHT

Sommerpraktikanten für den Gemeindebauhof

Die Gemeindeverwaltung sucht für den Gemeindebauhof einen Sommerpraktikanten. Voraussetzung dafür ist ein Mindestalter von 16 Jahren. Ansuchen müssen bis zum 29.04.2022 eingereicht werden.

Informationen erteilt Frau Andrea Dietrich – Tel. 0473 614312 oder andrea.dietrich@schluderns.eu

Freie Seniorenwohnung im Kondominium Schwaltenhof



Wer Interesse an der Zuweisung einer Seniorenwohnung im Kondominium Schwaltenhof hat, kann sich an das Gemeindesekretariat Tel. 0473 - 614 312 oder karin.hitter@schluderns.eu wenden.

NEUER DEFIBRILLATOR



Vor kurzem wurde an der Außenmauer des Altersheimes ein neuer Defibrillator angebracht. Nun befinden sich 3 Geräte in Schluderns.

Ein Defibrillator befindet sich im **Bankomatbereich der Raiffeisenkasse** und ein weiterer befindet sich im **Außenbereich der Sporthalle**. Es ist wichtig, im Notfall zu wissen, wo sich diese Geräte befinden, denn ein Defibrillator kann Leben retten.

Ukraine – Sachspendensammlung

Der Pfarrgemeinderat, die Gemeindeverwaltung und die Vereine und Verbände von Schluderns haben am Mittwoch, 9. März und Donnerstag, 10. März im Kulturhaus Schluderns eine Sachspendensammlung organisiert.



Die Sachspenden wurden bereits am Donnerstag Abend mit Hilfe der Feuerwehr Schluderns, Tischlerei Telser – Schluderns und anderen Unterstützern nach Latsch gebracht. Von dort hat die Gemeinde Latsch einen Transport direkt zur ukrainischen Grenze organisiert.

Die Bereitschaft zu spenden war überwältigend. Man spürt richtig, dass jede Bürgerin und jeder Bürger, klein und groß, einen Beitrag zur Linderung des Leids in der Ukraine beitragen möchte.

Als Bürgermeister bedanke ich mich bei allen Beteiligten, freiwilligen Helfern und bei allen Spendern für ihre großartige Solidarität.



Die Bereitschaft zu spenden war überwältigend. Man spürt richtig, dass jede Bürgerin und jeder Bürger, klein und groß, einen Beitrag zur Linderung des Leids in der Ukraine beitragen möchte.

Als Bürgermeister bedanke ich mich bei allen Beteiligten, freiwilligen Helfern und bei allen Spendern für ihre großartige Solidarität.

ALLEN ein großes Vergelt's Gott.

Kostenloser Kataster- und Grundbuchsauszug ONLINE

Für die Abfassung der Steuererklärung und/oder ISEE-Erklärung benötigt jeder Bürger die Daten der Liegenschaften aus dem Kataster und/oder aus dem Grundbuch.

Durch die Nutzung des Onlinedienstes über das Südtiroler Bürgernetz erhält der Eigentümer **kostenlos** einen Gebäudekatasterauszug, Grundkatasterauszug oder Grundbuchsauszug. Auch die Pläne und Grundrisse aus dem Gebäudekataster sind so kostenlos erhältlich.

Mit diesem Onlinedienst ist es jetzt nicht mehr nötig, sich persönlich in die Gemeinde/Katasterämter/Grundbuchsämter zu begeben, um gegen Bezahlung einer Gebühr die Ausdrucke zu erhalten.

Zugangsvoraussetzungen:

- Inhaber von Liegenschaften zu sein, die im Grundkataster bzw. beim Gebäudekataster in der Provinz Bozen eingeschrieben sind
- aktivierte Bürgerkarte Südtirol oder SPID des Eigentümers

Zugang erhält der Bürger hier:

<https://civis.bz.it/de/dienste/dienst.html?id=1027004>

Karin Hitter

SPENDENKONTO, für Flüchtlinge, die nach SCHLUDERNS kommen

Vor kurzem sind die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine in Schluderns von Privatpersonen aufgenommen worden. Nun ist es notwendig, die Erstversorgung zu organisieren. Der Katholische Familienverband von Schluderns hat ein Konto eingerichtet, wo Spenden gesammelt werden, damit die ersten Kosten für Lebensmittel, Hygieneartikel, Strom usw. übernommen werden können.

Wer spenden möchte, kann dies bei der

Raiffeisenkasse Prad-Taufers - Filiale Schluderns

IBAN IT47D 08183 58930 000 301230484

Grund: Hilfe für Flüchtlinge Ukraine

tun.

Heiko Hauser
Bürgermeister



Basismedizin im Oberen Vinschgau Die Situation der Hausärzte

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger von Schluderns, bereits in den letzten Jahren hat sich die Situation in Bezug auf den Ärztemangel im Raum Obervinschgau und insgesamt in Südtirol extrem verschlechtert. Viele Hausärzte konnten in den letzten Jahren in den verdienten Ruhestand gehen und nur wenige junge Ärzte sind nachgerückt. Leider werden in den nächsten Jahren im Ober- und Mittelvinschgau weitere Hausärzte in den Ruhestand treten.

Damit die verbleibenden Hausärzte die Bevölkerung weiterhin medizinisch betreuen können, wird in Zukunft die Hausarztmedizin neu organisiert. Einerseits werden so staatliche Richtlinien, andererseits auch die von Seiten der Sanität vorgegebene Vorschriften erfüllt. Dies bedeutet, dass sich die Hausärzte in Zukunft in Polyambulatorien zusammenschließen.

Eines dieser Polycenter der Hausärzte wird in Mals im Altersheim (100 Betten) entstehen. Das Ziel ist es, dass dort in Zukunft 4 Hausärzte ihren Dienst verrichten werden. Diese vier Hausärzte werden ihren Dienst für die Gemeinden Mals, Schluderns und Glurns anbieten.

Für Schluderns bedeutet dies, dass das Ambulatorium in Schluderns eine Außenstelle des Polyambulatoriums von Mals sein wird. Vor kurzem hat Herr Dr. Giovanni Braglia seinen Dienst in der Praxis von Dr. Hofer im alten Schulhaus von Schluderns aufgenommen. Dr. Christian Hofer und Dr. Giovanni Braglia werden ihren Dienstsitz in Mals haben und das Altersheim Schluderns und das Hausarztambulatorium in Schluderns mit zwei weiteren Ärzten betreuen. Dr. Braglia hat derzeit noch freie Plätze für Patienten und kann deshalb noch über die Krankenkasse Mals als Hausarzt gewählt werden.

Einer der Hausärzte wird momentan zweimal einen halben Tag in Schluderns im Ambulatorium anwesend sein und seinen Dienst dort verrichten. Sollten sich weitere Ärzte finden, kann dieser Dienst in Zukunft auch ausgebaut werden.

Kein einziger Patient verliert seinen Hausarzt!

Patienten, die Dauerrezepte benötigen, können diese Medikamente direkt in der Apotheke Gaudenz in Schluderns bestellen und dort abholen.

Außerdem werden im neuen Seniorenwohnheim in Schluderns zwei Ambulatorien eingeplant, damit in Zukunft interessierte junge Ärzte ohne große Vorarbeit eine neue Praxis in Schluderns eröffnen könnten.

Wir ersuchen die Bevölkerung um Verständnis und sind überzeugt, dass mit diesem neu ausgearbeiteten System die gesundheitliche Versorgung mit einer höheren Qualität wie bisher angeboten werden kann.

Bürgermeister
Dr. Heiko Hauser

Hausarzt
Dr. Christian Hofer

Vizebürgermeister
Peter Trafoier

Erhaltung Schulsprengel Schluderns

Auflösung Schulsprengel Schluderns konnte verhindert werden

Der Schulsprengel Schluderns ist schon seit Jahren auf Grund der knappen Schüleranzahl gefährdet.

Durch Intervention der Gemeindeverwaltung Schluderns beim Landesrat Philipp Achammer und der Landesschuldirektorin Dr. Falkensteiner Sigrun konnte der Schulsprengel Schluderns erhalten werden.

Die Gemeindeverwaltung Schluderns bedankt sich ganz herzlich beim Landesrat und der Landesschuldirektorin für ihren Einsatz um die Erhaltung des Schulsprengels Schluderns.

Die Gemeindeverwaltungen und die Direktion sind überzeugt, dass die Erhaltung des Schulsprengels einen



Mehrwert und eine Qualitätssteigerung für die Schülerinnen und Schüler, für die Lehrpersonen und auch für die Eltern der drei Gemeinden Taufers, Glurns und Schluderns darstellt.

Heiko Hauser - Bürgermeister

Baurechtstitel im Zeitraum 25.11.2021 - 28.03.2022

Erteilte Baugenehmigungen

Tscholl Arnold

1. Variante: Energetische Sanierung und Umbau Wohnung sowie Errichtung Terrasse Bp. 147 B.E. 14 mat.A. 1

Klotz Manuela, Wellenzohn Rudolf

1. Variante: Sanierung des bestehenden Gebäudes auf der Bp. 384 K.G. Schluderns, Errichtung einer Garage im Erdgeschoss als Zubehör zur Erstwohnung

Wasserkraftwerk Konfall Konsortial GmbH

1. Variante: Errichtung des Wasserkraftwerkes Konfall GD/8923 in den Gemeinden Schluderns und Mals

Wagner geb. Stauber Birgit Helene

1. Variante: Energetische Sanierung Wohnhaus mit Erweiterung: Gesamtenergieeffizienz-Kubaturbonus i.S. Art. 127 des LG Nr. 13 vom 11. August 1997 sowie Beschluss der LR Nr. 362 vom 04.03.2013 sowie bauliche Umgestaltung (Buchstabe d) bestehende Wohnung

Gemeinde Schluderns

Sanierung der Holzbrücke über die Etsch in Alt-Spondinig

Gemeinde Schluderns

Errichtung einer Citybushaltestelle in der Glurnserstraße

Gemeinde Schluderns

Erneuerung des Gehsteiges entlang der Vinschgauer-Straße und Errichten einer dritten Fahrspur

Gemeinde Schluderns - Sonderverwaltung B.N.R.

Errichtung eines Erschließungsweges in der Gemeinde Schluderns

Erhard & Tedoldi GmbH

Abbruch bestehendes Wohngebäude und Wirtschaftsgebäude; Neubau eines Wohngebäudes mit 9 Wohneinheiten

Mitterer Tobias Andreas

Bodenverbesserungsarbeiten auf den umgewandelten Teilflächen der G.P. 1593 und 1594 sowie der G.P. 1172 K.G. Schluderns

Wallnöfer Erich

Sanierung und Erweiterung Wohnhaus Bp. 511 (Energiebonus)/ Erweiterung bestehender Bauten

Anstein Elmar, Anstein Albin

Energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses laut Beschluss Nr. 964 vom 05.08.2014

Habicher Valentin, Stocker Veronika

Errichtung einer Überdachung für PKW-Stellplatz und für Holzlager auf der Bp. 955 m.A. 3 / B.E. 4 - K.G. Schluderns

Theiner Stefan, Theiner Maria

Energetische Sanierung des Wohnhauses mit Schaffung einer neuen Wohneinheit im Dachgeschoss, im Sinne des Art. 127, Absatz 3, LG 13 vom 11.08.1997, auf Bp. 412/1 der K.G. Schluderns

Wegmann Ruth, Kuenrath Vinzenz

Einreichprojekt zur Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses Wegmann Kuenrath Bp. 734 in Schluderns (BZ) samt Anbringung neuer Solarpaneele auf dem Dach und Bohrung von Erdwärmesonden im Garten

Wema Bau KG des Mair Klaus & Co.

Abbruch und Wiederaufbau Wohnanlage Schweizerhof - 2. Variante zum Einreichprojekt B.p. 74/2 K.G. Schluderns

Maurer Silke, Maurer Otto, Kohle Brunhilde

Errichten eines behindertengerechten Zuganges für die Wohnung im Obergeschoss - Bp. 368/2, K.G. Schluderns

Tragust Othmar

Einreichprojekt im Sanierungsweg Wohnhaus Tragust Bp. 546 KG Schluderns

Zugelassene beeidigte Baubeginnmitteilungen (BBM)

Alperia Vipower spa

Bau eines neuen Schleusentors am Speicherbecken Schluderns

Riedl Johannes

Richtigstellung des Bestandes auf der Bp. 588 der KG Schluderns



Unsere neue Amtstierärztin

Seit kurzem ist für Schluderns die neue Amtstierärztin Frau Dr. Ramona Stecher zuständig. Sie hält **jeden Dienstag von 16.15 Uhr bis 17.00 Uhr** eine Sprechstunde im Rathaus Schluderns, 1. Stock, ab und ist unter Tel.Nr. 340 419 9499 zu erreichen. In Zukunft wird sie Neuigkeiten unter der Rubrik „Neues von der Amtstierärztin“ in der Woolschell veröffentlichen, damit alle Tierhalter die wichtigen Informationen nachlesen können.

„Neues von der Amtstierärztin“

Tierbewegungen

Da auch beim Tierärztlichen Dienst die Digitalisierung immer weiter voranschreitet, werden die Tierbesitzer (landwirtschaftliche Nutztiere) gebeten ihre Tierbewegungen und ihre Stallsituation selbst zu verwalten. Dies kann über die aktivierte Bürgerkarte, sowie mit SPID über das Bürgerportal „my CiviS“ erfolgen. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Tierbewegungen innerhalb 7 Tage eingetragen werden müssen, damit das Stallregister stets aktuell bleibt.



Schweinepest - Meldepflicht von toten Hausschweinen

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine der bedrohlichsten Virus-erkrankungen im Schweinesektor mit erheblichen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Das ASP-Virus wird effektiv durch direkten

Kontakt zwischen kranken und gesunden Tieren übertragen, aber auch durch indirekten Kontakt bzw. mit kontaminiertem Material oder Fleisch von infizierten Tieren. Gegenwärtig ist es der "menschliche Faktor", der den Hauptrisikofaktor darstellt, d.h. der direkte Kontakt von Haus- oder Wildschweinen mit kontaminierten Lebensmitteln/ Fleisch, die von Transporteuren, Touristen, Reisenden mitgeführt werden.

Im Falle des Todes eines Schweines im Betrieb muss sich der Betriebsleiter vor der Entsorgung des Tierkadavers mit der zuständigen Amtstierärztin in Verbindung setzen. Die Amtstierärztin überprüft durch Erhebung einer Anamnese eventuelle Symptome der ASP beim Tierkadaver, entnimmt die Milz zur Untersuchung im Labor und genehmigt die Entsorgung des Tierkadavers. Der tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs registriert die erhaltenen Meldungen.

(DEKRET DES LANDESVETERINÄRDIREKTORS vom 22. Juli 2020, Nr. 12553 Afrikanische Schweinepest - ASP Plan für die Überwachung und die Vorbeugung in der Autonomen Provinz Bozen)



Pferdehaltung

Leider passiert es immer noch, dass wir bei Stallkontrollen angebundene oder allein gehaltene Pferde vorfinden. Es wird darauf hingewiesen, dass dies

verboten ist und beanstandet wird.

„Pferde müssen gemeinsam mit Artgenossen gehalten werden, und zwar so, dass sie untereinander Sichtkontakt haben.“

„Das dauerhafte Anbinden von Einhufern ist nur aus sanitären Gründen oder wegen ihres Verhaltens erlaubt. Ein vorübergehendes Anbinden ist ausschließlich für Pflegemaßnahmen, während des Deckens oder bei Sport-, Freizeit-, Kultur- oder Zuchtveranstaltungen zulässig.“

(Dekret des Landeshauptmannes nr.19/2013, Durchführungsverordnung Schutz der Tierwelt)

Hausschlachtung

Jede Hausschlachtung sollte vorher beim Amtstierarzt vorangemeldet werden! Die Tierischen Nebenprodukte z.B. Blut (soweit dieses nicht als Lebensmittel verwendet wird), die Unterfüße, die Geschlechtsorgane, die Haut vom Rind, der Pansen oder der Darm müssen gemäß den gesetzlichen Vorgaben entsorgt werden, d.h. beim Container für Tierkadaver abgegeben werden. Eine Entsorgung über den Hausmüll oder durch Vergraben ist nicht zulässig. Bei Rindern wird zudem der Rinderpass mit abgegeben. Alle Schafe und Ziegen über 16 Monate und verendete oder der Notschlachtung zugeführte Rinder über 4 Jahre, müssen einer TSE/BSE Probe unterzogen werden. Dafür muss der Kopf vor den Wirbeln abgetrennt werden.

Es ist erlaubt 2 GVE pro Jahr einer Hausschlachtung zuzuführen.

Für weitere Informationen und Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Dr. Ramona Stecher
Amtstierärztin



Öffentliche Bibliothek ...

Das Bibliotheksjahr 2021 in Zahlen



Wie die wichtigsten Zahlen aus der Auswertung unserer Statistik 2021 zeigen, war 2021 ein sehr spannendes Bibliotheksjahr! Wiederum konnten durch die große Hilfsbereitschaft unserer Ehrenamtlichen die Schließtage der Bibliothek auf ein Minimum reduziert werden - ein herzliches Dankeschön an unsere guten Feen!

Mit insgesamt 12.797 Entlehnungen können wir auf einen stolzen Durchschnitt von 65 Entlehnungen pro Tag zurückblicken. Insgesamt konnte eine Besucherzahl von 4.754 und somit von ca. 24 Besuchern pro Öffnungstag erreicht werden. 354 Personen sind aktive Lesern bei uns, somit erreichen wir 19,2% der Gesamtbevölkerung der Gemeinde Schluderns. Diese Zahl ist im Vergleich zu den letzten Jahren etwas zurückgegangen - daran möchten wir arbeiten und uns diesbezüglich in den nächsten Jahren wieder verbessern!

Mit Ende 2021 hatte die Bibliothek Schluderns einen Medienbestand von 4.957 Büchern, CD's, DVD's, Spielen und Tonie-Figuren. Dieser Bestand wird laufend mit aktuellen Medien und mit wechselnden DVD- und Tonie-Paketen vom Verein Vinschger Bibliotheken ergänzt.

Erfreulicherweise konnten fast alle geplanten Veranstaltungen im Jahr 2021 durchgeführt werden! Im ersten Halbjahr gab es viele Online-Angebote für Erwachsene, Schüler und Kindergartenkinder. Ab Sommer konnten alle Veranstaltungen dann wieder in Präsenz durchgeführt werden. Lediglich die Besuche der Schulklassen und Kindergartengruppen waren coronabedingt ausgesetzt - wir hoffen, dass wir unsere kleinen Gäste bald wieder klassenweise begrüßen dürfen!

Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr und bedanken uns allseits für die gute Zusammenarbeit!



Liebe Eltern! Holt euch euer "Bookstart"- Paket in der Bibliothek!

Babies lieben Bücher!! Gemeinsames Vorlesen beruhigt, schenkt Nähe und fördert maßgeblich die frühkindliche Entwicklung. Es beflügelt die Fantasie & Kreativität und weckt die Neugier & den Wissensdurst der Kinder. Weiters leistet das Lesen auch einen wesentlichen Beitrag zum Erlernen der Sprache, zur sozialen und emotionalen Entwicklung und schärft Gedächtnis, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit des Kindes. Mit diesem Plädoyer aufs Lesen möchten wir alle Eltern daran erinnern, dass das zweite Bookstart-Paket in der Bibliothek abgeholt werden kann, sobald das Kind 18 Monate alt ist! Das Paket enthält zwei Pappbilderbücher in deutscher und italienischer Sprache auch die Bookstart-Broschüre mit vielen interessanten Informationen.

Buchtipps

JULI ZEH „Über Menschen“ von Juli Zeh

Der Roman „Über Menschen“ von Juli Zeh ist der erste "echte" Corona-Roman, der mitten im Lockdown im Frühjahr 2020 spielt und die gesellschaftlichen und ganz privaten Folgen der Pandemie beschreibt: Weil ihre Beziehung corona-bedingt in die Brüche gegangen ist, kauft sich

Dora ein altes Haus auf dem Land und erfüllt dort natürlich zunächst einmal das Klischee der typischen Städterin. Sie freundet sich aber mit ihren neuen Nachbarn an und Gote, der sich ihr als "Dorf-Nazi" vorstellt, ist eher schweigsam und hat gesundheitliche Probleme. Mit der Hilfe ihres Vaters - einem berühmten Chirurgen - kümmert sich Dora um Gote und es entwickelt sich eine seltsam-herzliche Freundschaft, auch zu seiner zehnjährigen Tochter Franzi. Gote ist doch im Grunde ein ganz lieber, nur ein etwas rauher, ungebildeter und zu viel Bier trinkender, Mensch - die Autorin verschweigt keinesfalls seinen Fremdenhass, sondern deutet ihn lediglich als „menschlich“.

„Über Menschen“, empfohlen von einer fleißigen Leserin unserer Bibliothek, ist ein versöhnlicher Roman, der nichts Böses verschweigt. Er erzählt von unseren Ängsten und Schwächen - und von unseren Stärken, die zum Vorschein kommen, wenn wir uns trauen, Menschen zu sein!

Informationsabend: Forschung im Matschertal: Umwelt und Wald im Wandel

Den Abend eröffnete der Vegetationsökologe des Instituts für Alpine Umwelt der Eurac Research Georg Niedrist. Er berichtete allgemein über das Langzeitforschung-Projekt LTSER (engl.: long-term socio-ecological research), das nun schon seit 10 Jahren im Matschertal durchgeführt wird. Das Matschertal wurde aus mehreren Gründen als geeigneter Standort für eine Langzeitforschung ausgewählt. Zum einen gehört der Vinschgau und auch das Matschertal mit seinen ca. 520mm jährlichen Niederschlag zu den trockensten Gebieten im gesamten Alpenraum und bietet einen Einblick, wie Flora und Fauna mit steigenden Temperaturen und Trockenheit zurecht kommen. Ein weiterer Grund der Standortwahl waren die ältesten Klima-Aufzeichnungen Südtirols im nahe gelegenen Kloster Marienberg, die auf das Jahr 1850 zurückgehen. Landschaftlich hat das Matschertal eine Menge zu bieten. Beginnend auf ca. 1000 m Meereshöhe erstreckt sich das Tal von Schwarzkieferbeständen über intensive Mähwiesen, extensives Weideland, Trockenrasen, Lärchen und Zirbelkieferwald, hinauf zu den alpinen Rasen, bis hin zu den Gletschern der Weißkugel auf über 3700 m. Geprägt von jahrhundertelanger Land- und Almwirtschaft und durch die topographische Vielfalt bietet das Matschertal ein außerordentlich reiches Repertoire an Habitaten, das es für die Forschenden so interessant macht. Daten über Flora und Fauna in Wiesen, Weiden, Wald und Böden werden laufend aufgenommen und Änderungen in der Landnutzung festgehalten. An über 20 Messstationen werden insgesamt 3000 Parameter, wie Lufttemperatur, Niederschlag, Bodentemperatur und Bodenfeuchte gemessen und im Viertelstunden-Takt an die Zentrale in Bozen geschickt. Kein anderes Tal in Südtirol besitzt ein so dichtes Netz an Klimamessstationen wie das Matschertal. Klimatechnisch kann man über das Matschertal noch nicht viel aussagen. Messreihen aus 10 Jahren sind zu kurz, um wissenschaftlich belegte Aussagen zu treffen. Aus klimatologischer Sicht lassen sich erste Schlussfolgerungen erst nach 30 Jahren treffen. Die Auswirkungen des Klimawandels lassen sich jedoch bereits jetzt feststellen. Pflanzen und Tiere „flüchten“

in höhere Lagen und die Gletscher ziehen sich stark zurück. Auch der Matscherferner bleibt nicht verschont, seit 1850 sind 54% der Fläche verschwunden, wobei der Großteil in den letzten Jahrzehnten geschmolzen ist. Prognosen zufolge werden die meisten Gletscher Südtirols noch in diesem Jahrhundert verschwinden.

Aber nicht nur die Gletscher schwitzen, sondern auch die Lärchen, weiß der Waldökologe Nikolaus Obojes zu berichten. Mit seinen Versuchsflächen an verschiedensten Waldstandorten im Matschertal konnte er nachweisen, dass vor allem die Lärche in Tallage der Trockenheit zum Opfer fällt und entgegen der gängigen wissenschaftlichen Meinung, an der Waldgrenze auf 2300 m Höhe gut wächst. Besonders trockene Jahre setzen den Bäumen zu und wenn es auch nicht ihr Ende bedeutet, so sind sie z.B. anfälliger für verschiedene Schädlinge wie den Borkenkäfer, Lärchenwickler oder den Prozessionsspinner. Zu letzteren erzählte Georg Pircher vom Forstinspektorat Schlanders noch

allerhand Interessantes. Beginnend mit der ursprünglichen Sonnenbergvegetation im Vinschgau, die über Jahrhunderte vor allem durch das Klima, aber auch durch eine starke Übernutzung der Waldbestände und durch den starken Weidedruck entstanden ist, erzählte Herr Pircher, wie es im 19. Jh. zu den akribischen Aufforstungen der



Südhänge mit der Schwarzkiefer gekommen ist. Die Schwarzkiefer als trockenresistente Art schien damals die geeignete Aufforstungsart der Vinschger Leiten. Heute wissen wir, dass die Schwarzkiefer viele Nachteile mit sich bringt. Zum einen versauert sie die Böden und macht den Lebensraum unattraktiv für andere Pflanzen und Tiere, zum anderen wird sie seit den 90er Jahren vom Prozessionsspinner befallen. Der Prozessionsspinner ist ein Parasit, der den Kiefern stark zusetzt, sich in den letzten Jahrzehnten stark vermehrt hat und zunehmend zum Problem wurde. Durch die Klimaerwärmung steigt auch der Prozessionsspinner in höhere Tallagen, war er noch 1995 nicht über 900 m zu finden, so trifft man ihn heute auch schon über 1200 m an. Man versuchte ihn immer wieder durch Sprühaktionen vom Hubschrauber aus zu bekämpfen, da aber der Prozessionsspinner einen Großteil seines



Lebenszyklus im Boden als Puppe verbringt und er erst Jahre später (1-7 Jahre) als Falter zum Vorschein kommt, gestaltet sich ein Ausrotten des Parasiten als fast unmöglich. Deshalb wird seit 1996 viel Zeit und Mühe in eine Bestands-Umstrukturierung gesteckt, bei der man versucht, in sog. Biozellen vor allem die Flaumeiche punktuell wieder aufzuforsten. Da die Flaumeiche im Schatten der Schwarzkiefer aber nicht besonders gut gedeiht, wird in letzter Zeit vermehrt auf die Rodung kleinerer Bereiche gesetzt, in denen vor allem die Aufforstung von Flaumeiche, Vogelkirsche, Blumenesche und Nussbaum viel Erfolg verspricht.



Am Ende des Vortrags wurden noch einige interessante Fragen gestellt: z.B. Was die Erwärmung bzw. das Verschwinden der Gletscher für uns konkret bedeuten wird: Mit dem Verschwinden der Gletscher werden vor allem im Hochsommer die Spitzenabflusswerte des Saldurbaches für die Landwirtschaft und die Energiegenossenschaften fehlen. Die Verschiebung der Niederschläge von den Sommermonaten in die Wintermonate bedeuten häufigere und länger anhaltende Dürren im Sommer. Im Winter wird der Niederschlag in Tallage vermehrt in Form von Regen fallen. Schneeflächen werden sich nur mehr in höheren Lagen bilden. Diese Schneeflächen sind aber außerordentlich wichtig, einerseits reflektieren sie Wärmestrahlung zurück in die Atmosphäre und andererseits speichern sie große Mengen an Wasser und versorgen ihre Umgebungen noch lange im Frühjahr und Sommer hinein damit. Deshalb wird es in Zukunft für das Matschertal und auch für den restlichen Vinschgau noch wichtiger werden, mit der Ressource Wasser äußerst bedacht umzugehen, sei es gezielter in der Landwirtschaft z.B. mit Tropfberegnung oder bei der Wahl der Anbaukultur.

Eines ist sicher, das Matschertal ist einigen Tälern der Alpen in puncto klimatologischer Überwachung weit voraus, aber aufgrund der Trockenheit auch Mahnmal und Beispiel für zukünftige Szenarien, bedingt durch die Klimaerwärmung.

Johannes Klotz

Mitarbeiter im Institut für Alpine Umwelt an der Eurac

Vortrag "Getragen in ungewissen Zeiten" mit Dr. Andreas Conca



Auch wenn uns die Technik während des Vortrages am 17. Februar im Stich ließ: Dr. Conca ging mit gutem Beispiel voran, blieb gelassen und konnte dem Publikum im sehr gut besuchten Saal des Kulturhauses auch ganz ohne Präsentation seine Argumente und Inhalte äußerst lebendig näher bringen.

Der Alltag fordert ständig Leistung von uns. Um nicht in einem Hamsterrad gefangen zu werden, rät uns Dr. Conca, von Zeit zu Zeit innezuhalten und uns selbst Gutes zu tun. Dabei nennt er uns „fünf stützende Säulen“, denen wir einen besonderen Stellenwert in unserem Leben und im turbulenten Alltag zugestehen sollten: ausreichend Schlaf, gesunde Ernährung, Bewegung, Spiritualität und gute Beziehungen.

Weiters appelliert Dr. Conca auch an die Wirtschaft und die Politik: „...wir brauchen ethische und zielgerichtete Diskussionen, die zu Entscheidungen führen! „

Das Wertvollste, das wir unseren Kindern mit auf den Weg geben können, ist Selbstbewusstsein: dieses innere Vertrauen schafft Selbstwirksamkeit - die Fähigkeit, auch schwierige Situationen aus eigener Kraft meistern zu können. In diesem Kontext ist auch der konstruktive Umgang mit Fehlern essentiell. Wenn wir sie als selbstverständlichen Teil unseres Lebens akzeptieren, daraus lernen und sie korrigieren, dann verliert das Scheitern seine zerstörerische Kraft und es kann Neues daraus entstehen. Und etwas, das jeder für sich persönlich und ganz unmittelbar umsetzen kann ist: sich jeden Tag aktiv um Zuversicht bemühen!

Verbrauchermobil am Samstag, 07. Mai 2022 von 09.30 – 11.30 Uhr - Frühlingsmarkt

Wie gewohnt, wird uns auch dieses Jahr wieder auf dem Frühlingsmarkt das Verbrauchermobil in allen unseren Konsumentenfragen beraten. Nutzt doch die Gelegenheit, euch wertvolle Tipps für den Alltag zu holen!

In Zusammenarbeit
mit KFB und
Bildungsausschuss
Schluderns.



Am 21. Oktober 2021 fand im Kultursaal von Schluderns der Vortrag „Klimawandel in den Alpen und seine Folgen“ mit dem Referenten Wolfgang Platter statt.

Herr Platter hat uns seine Ausführungen dankenswerterweise zusammengefasst.

1. Teil wurde bereits in der letzten Ausgabe veröffentlicht. Hier nun der 2. Teil zum Nachlesen.

Der Gletscherschwund in den Alpen

Der Gletscherschwund ist in unseren Alpen das sichtbarste Zeichen des Klimawandels. Die vergletscherte Fläche der Alpen betrug 1850 4.460 km². Bis 2012 ist sie auf 2.153 km² und damit auf weniger als die Hälfte geschrumpft. Die Eisgrenze lag im Jahr 1980 bei 3.000 Metern Meereshöhe, heute ist sie auf 3.300 m angestiegen.

Die Eiskernbohrung am Ortler-Gletscher

Im September 2011 haben wir uns als Nationalpark Stifserjoch an einem interdisziplinären und internationalen Projekt zur Durchbohrung des Eispanzers am Ortler-Gletscher beteiligt. Gletscher sind mit ihrem Eis paläoklimatische Archive und geben Aufschluss z.B. über Klima und Pflanzenkleid früherer Jahrtausende. Wenn das Eis schmilzt, geht diese Information mit dem Schmelzwasser verloren. Die Eiskernbohrung am Ortler hat eine Schichtmächtigkeit von 72 Metern ergeben. Aus einer Lärchen-Nadel, die im Bohrkern eingeschlossen war, konnte das Grundeis des Ortlers mit 2.650 Jahren altersdatiert werden. In 42 -45 Metern Tiefe wurde erhöhte Radioaktivität aus Tritium festgestellt. Das Tritium stammt aus den oberirdischen Atombomben-Versuche der Jahre zwischen 1959-62, wurde weltweit verfrachtet und hält uns heute noch den Spiegel für Umweltsünden vor.

In den letzten 20 Jahren haben die Gletscher in den Alpen im Mittel einen Meter Eismächtigkeit pro Jahr verloren. Wenn dieser Trend anhält, wird selbst der Ortler im 21. Jahrhundert eisfrei.

Die **Alpen** sind im weltweiten Vergleich besonders stark vom Klimawandel betroffen. So fiel im Alpenraum die Erwärmung in den letzten 100 Jahren mit +2° C doppelt so stark aus als im europäischen Durchschnitt.

Niederschläge verschieben sich, Wasser wird immer wertvoller

Im Klimawandel zeichnet sich ab, dass sich die Niederschläge in den Jahreszeiten verschieben.

Im Sommer wird weniger Wasser verfügbar sein, die Winterniederschläge nehmen zu. Mehr Niederschläge werden aber in flüssiger Form und weniger als Schnee fallen. Die Gewitter mit hoher Regendichte und großem Zerstörungspotential nehmen zu. Auf ausgetrockneten Böden sickert weniger Wasser in den Boden ein und der Oberflächenabfluss ist größer. An steilen Hängen steigt

dadurch die Erosionsgefahr. Bodenversiegelung durch Asphaltierungen u.a. Abdichtungen erhöhen den Oberflächenabfluss in den Siedlungsräumen und auf Straßen und überlasten unsere Abwassersysteme.

Wasser ist kostbar und wird noch kostbarer. Der Kampf ums Wasser verschärft sich unter den verschiedenen Nutzern. Nur 2,5 % des Wassers auf unserem Planeten Erde sind Süßwasser, 97,5 % sind Salzwasser. Wir haben in Südtirol das Glück, in einer Süßwasserregion zu leben. Der weltweite Wasserverbrauch verzehnfachte sich in den letzten 100 Jahren. Für die Produktion von 1 kg pflanzlicher Proteine braucht es 2.000 -3.000 l Wasser, für 1 kg tierische Proteine 15.000l.

Vegetationsgrenzen verschieben sich

Aus mehreren vegetationskundlichen Erhebungen, z.B. auch am Schludernser Leitenhang und im Matschertal, wissen wir, dass sich die Vegetation in der Artenzusammensetzung verändert und sich die Waldgrenze nach oben verschiebt. Die Wachstumsperiode wird länger. Die Wasserverluste in Pflanzen nehmen durch ihre erhöhte Verdunstung zu (+15%) und verschärfen den Dürrestress von Pflanzen.



Steingeiß mit Kitz - Foto: Matteo Berbenni

Siedlung und Infrastruktur

Gefahrenzonen

Siedlungen und Infrastrukturen breiten sich bei fortgesetztem Flächenbedarf und fortgesetzter Bautätigkeit für Wohn-, Gewerbe- und andere Zwecke immer noch stark aus. Durch die Häufung der Extremwetterereignisse nehmen die Gefahren zu und die Gefahrenzonen werden größer. Manche Siedlungen kommen in Gefahrenzonen zu liegen. In

Südtirol ist die Ausarbeitung von Gefahrenzonenplänen für die Gemeinden zur gesetzlichen Pflicht geworden, um Risikozonen aus der Verbauung auszuscheiden.

Verkehrsexplosion

Im Jahr 1960 zirkulierten auf Italiens Straßen 1,6 Millionen Autos, heute sind es über 38 Millionen, weltweit 1,2 Milliarden. Der Kohlendioxidausstoß aus unserer Mobilität mit Verbrennungsmotoren verschärft den Treibhauseffekt. Statistisch gerechnet fällt heute weltweit auf jeden 6. Menschen ein Auto. 1969 lebten auf der Erde 3 Milliarden Menschen, heute sind es 7,7 Milliarden. Prognosen sagen, dass wir zur Jahrhundertwende 2100 11 Milliarden sein werden.

Wohnungsbau und Landschaftsverbrauch

In Italien entstanden im Zeitraum zwischen 1945 und 2000 rund 22 Millionen Wohnungen. In Südtirol sind nur 6% der Landesfläche für den sicheren Bau von Siedlungen tauglich. 3% davon sind allein schon nach dem 2. Weltkrieg verbaut worden.

Ein Wettlauf um Energie und Rohstoffe

Unser aller Energieverbrauch steigt ständig. Strom stillt gerade einmal 1/5 unseres steigenden Energiehungers. Der Stromverbrauch wird sich bis 2050 verdoppeln. Wo es Wasserkraft gibt, wird der Druck auf die Gewässer steigen. Veränderungen im Landschaftsbild werden zu Akzeptanzproblemen führen.

Gesundheit

Die Gesundheitsbelastung durch Hitze steigt. In Bozen hat sich die Anzahl der Tropennächte von 2 im Jahr 1956 auf 20 im Jahr 2010 verzehnfacht. In einer Tropennacht sinkt die Mindesttemperatur der Luft nicht unter 20° C. Es besteht auch die Gefahr, dass durch die Erderwärmung Krankheiten zunehmen, die durch Zecken und Mücken und andere Tiere übertragen werden.

Landwirtschaft

Obst- und Weinbau werden in höheren Lagen möglich. Es wird einen höheren Bedarf an Bewässerung geben bei sinkendem Angebot. In der Grünlandwirtschaft steigt der Futterertrag durch erhöhte Photosynthese-Raten, aber auch die Gefahr von Trockenschäden. Und die Gefahr von Schädlingsbefall nimmt zu.

Forstwirtschaft und Schutzwald:

Die Gefahr von direkten Trockenschäden und indirekten Schäden durch Schädlingsbefall steigt.

Die Fichte ist mit 61% Holzanteil die dominierende Baumart Südtirols. Sie ist besonders anfällig. Die Fichte leidet durch

Humusverlust im Boden wegen der erhöhten Aktivität der abbauenden Reduzenten. Und die Fichte hat durch den Temperaturanstieg auch eine erhöhte Nachtatmung. Von der tagsüber betriebenen Bruttophotosynthese bleibt durch diese erhöhte Atmungsaktivität eine geringere Netto-photosynthese übrig und das Wachstum der Baumart verlangsamt sich.

Tourismus:

Es gibt verbesserte Bedingungen für den Sommertourismus. In den Bergen steigt für Wanderer bei auftauendem Permafrost aber die Gefahr durch Steinschlag und Felsabbrüche.

Im Wintertourismus nimmt die Schneesicherheit durch den Anstieg der Schneefallgrenze ab. Gebiete unter 1.500 – 1.800 m Meereshöhe bleiben nicht mehr schneesicher.

Der Klimawandel und die Alpentiere

Unter den Gebirgstieren gibt es Gewinner und Verlierer im Klimawandel. Die Hirsche steigen immer höher und jahreszeitlich immer länger in den angestammten Lebensraum der Gämsen auf und werden zu ihren Nahrungskonkurrenten.

Steinbock und Schneehase sind zwei Beispiele von Alpentieren, die im Klimawandel zu Verlierern werden.

Im Nationalpark Stilfserjoch haben wir erhoben, dass der Anteil der Kitze beim Steinwild von 30% im Jahr 2000 auf 15% im Jahr 2010 abgenommen hat. Wir nehmen als Arbeitshypothese an, dass dieses vermehrte Sterben von Steinkitzen auf den verfrühten Austrieb (Anfang Mai) der Nährpflanzen bei gleichbleibend später Setzzeit der Geißen (Mitte Juni) zurückzuführen sein könnte: Das Nährwertoptimum der Futterpflanzen stimmt mit der Wurfzeit der Geißen nicht mehr optimal überein. Die Pflanzen reagieren schneller auf die Erderwärmung als die Tiere, in diesem Fall die große Huftierart Steinwild.



Schneehase im Winterkleid Foto Emilio Ricci

Auch der Schneehase ist vom Klimawandel betroffen. Die Fellfärbung vom braunen Sommerfell zum weißen Winterfell ist gesteuert von der Tageslänge. Der weiße Schneehase hat jetzt im aperen Winter ohne Schneebedeckung die falsche Tarnfarbe. Er wird zur leichten Beute für den Steinadler. Außerdem steigen die größeren Feldhasen immer häufiger in den Lebensraum des Schneehasen auf.

In der Evolution hat sich zum Erhalt der Gattung Hasen die Eigenheit entwickelt, dass sich Häsinnen bevorzugt mit großen Rammlern paaren. Die Feldhasenmännchen sind größer als die Schneehasenmännchen. So paaren sich



*Schneehase im Fellwechsel von Sommer- zu Winterfell.
Foto: Valer Paalaoro*

Schneehasenweibchen mit Feldhasenmännchen. Es kommt zu Kreuzungen zwischen den zwei Hasenarten. Die beiden Arten sind noch so nahe miteinander verwandt, dass die Hybriden als Nachkommen fruchtbar sind. Daher wird das Erbgut der Schneehasen immer stärker zurückgedrängt und der artreine Schneehase wird mittelfristig vom Feldhasen verdrängt.

Globale Folgen des Klimawandels

Seit 1992 ist der Meeresspiegel der Ozeane durch das Abschmelzen des Eises an den Polkappen und im Inland der Kontinente, aber auch durch die thermische Ausdehnung des Wassers um 9 Zentimeter gestiegen. Prognosen besagen, dass der Wasserspiegel bis zur Jahrhundertwende 2100 um einen Meter ansteigt. Inseln auf Meeresebene werden unter Wasser geraten und unbewohnbar. Millionen von Menschen brauchen eine neue Heimat.

Das arktische Eisschild schmilzt und das Eismeer in der Beringstraße wird schiffbar, die so genannte Nordpassage wird möglich. Das strategische Interesse der Handels- und Militärmächte an dieser kürzeren Eismeerpassage steigt: Der Seeweg von Bremerhaven nach Tokio beträgt durch den Panamakanal rund 23.000 km, durch den Suezkanal knapp 21.000 km. Nimmt man die Route durch die Inseln im Norden von Kanada verkürzt er sich auf 16.000 km.

Eiszeiten und Wärmezeiten

Leugner und Skeptiker des Klimawandels argumentieren, dass es den Wechsel von Wärme- und Kälteperioden im Laufe der Erdgeschichte immer schon gegeben hat. Das stimmt, aber noch nie war dieser Klimawechsel so dominant vom menschenverursachten Ausstoß von Treibhausgasen bestimmt, wie im derzeitigen Zeitalter des schon nach uns Menschen benannten „Anthropozäns“, also des Menschenzeitalters.

Die rezente Klimaänderung

Seit dem Neolithikum (3.500 v. Chr.) wird der Einfluss des Menschen auf das Klima bedeutsam durch verschiedene Faktoren: Veränderung der Bodennutzung mit der Abholzung des Waldes zur Gewinnung von Weideflächen, Anlegen von Kulturflächen.

Massiv in das Klima greifen wir Menschen mit Beginn der Industrialisierung ab 1780-1800 und seit der Nutzung des Erdöls ab dem 20. Jhd. ein. Im Mittelalter (950 – 1.250) hatten sich die Gletscher in einigen Tälern auf ähnliche oder geringere Stände als heute zurückgezogen.

Das 6. Massensterben von Pflanzen- und Tierarten ist in vollem Gange.

Seit dem 1. Massensterben im Erdzeitalter Ordovizium – Silur (vor 450 Mio. J) mit einer Abkühlung auf globaler Ebene, Kontinentaldrift, drastischer Absenkung des Meeresspiegels und dem Sterben von 25-40% der marinen Arten in warmen Flachwassermeeren zählen wir bis heute sechs Massensterben. Deren bekanntestes ist das 5. Massensterben am Ende der Kreidezeit vor 65 -66 Millionen Jahren mit dem Aussterben aller Saurierarten. Ursache war damals ein Meteoriteneinschlag in Yucatan Mexiko. Dieser Einschlag führte zu jahrelanger Verdunkelung der Sonne durch Staub. Photosynthese war den grünen Pflanzen in dieser Dauernacht nicht mehr möglich. Den pflanzenfressenden Sauriern fehlten die Futterpflanzen. Saurier waren als Reptilien wechselwarm und konnten ihre Körpertemperatur nicht eigenständig regulieren. Sie erfroren und verhungerten.

In der Einschätzung eines Großteils der Wissenschaftler ist derzeit das 6. Massensterben im Gange. Mit einer Geschwindigkeit des Verlustes von Arten, welche 100 - 1.000-mal höher ist als jene eines „normalen“ Artensterbens mit dem Verlust von 10-25 Arten pro Jahr. Natürlich hat das derzeitige Artensterben mehrere und verschiedene Ursachen. Aus Platzgründen können diese Ursachen hier nicht näher ausgeführt werden. Aber die Wissenschaft ist sich einig, dass die Veränderung der Lebensräume durch den menschengemachten Klimawandel zu den Haupt-Treibern dieses Massensterbens gehört.

Die Klimaziele der EU-Kommission

Vom Klimaziel der EU-Kommission, die Treibhausgas-Emissionen bis 2030 (in 8 Jahren!) um 55% gegenüber 1990 senken und bis 2050 als erster Kontinent klimaneutral zu werden sind wir meilenweit entfernt! Seit der Klimakonferenz von Paris 2015 sind die Treibhausgas-Emissionen nicht gesunken, sondern um 18% gestiegen!

Bei den heurigen Toblacher Gesprächen hat Ulrike Herrmann, die Wirtschaftsjournalistin von der Berliner Tageszeitung TAZ die eindringliche Warnung so formuliert: „Mit der Natur können wir nicht verhandeln. Die Natur kann permanentes Wachstum nicht mehr tolerieren. Es kann nicht um grünes Wachstum gehen, grünes Schrumpfen ist angesagt: nicht mehr fliegen, nicht mehr das private Auto gebrauchen, nicht mehr Fleisch essen. Es geht um das Überleben der Menschheit.“

Wolfgang Platter

Im Kulturhaus in Schluderns

Vortrag: "Ehe, Liebe, Politik. Der Weg der Frauen in die Moderne"
am Donnerstag, 28. April 2022
um 20.00 Uhr im Kulturhaus Schluderns



Siglinde Clementi ist Historikerin und Spezialistin für Regional- und Frauengeschichte. Ihre Forschungsprojekte haben sie auch schon in die Churburg geführt und so kommt sie sehr gerne wieder zu uns nach Schluderns. Sie wird uns die Lebensgeschichten von drei sehr interessanten Südtiroler Frauenpersönlichkeiten aus ganz unterschiedlichen Epochen näherbringen. Frauen stehen in der Geschichte oft im Hintergrund, doch ihr Leben spiegelt die Gesellschaft, die Kultur, die rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen wieder - und so möchten wir sie in diesem Vortrag in den Mittelpunkt stellen.



veranstaltet von der öffentlichen Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Uni Bozen, BA, KFS und KVV-Frauen Schluderns

THE GREAT AMERICAN SONGBOOK - SHERRY WILLIAMS in concert
am Sonntag, 22. Mai 2022 – 19.00 Uhr
in Kulturhaus Schluderns



Eintritt 15 Euro, 8 Euro für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre

SHERRY WILLIAMS (USA) wird im Rahmen ihrer diesjährigen Europa Tour im Kulturhaus von Schluderns zu hören sein. Die amerikanische Sängerin blickt auf eine lange und bemerkenswerte Karriere als Jazzsängerin zurück.

Sherry Williams erinnert in ihren ausdrucksstarken Interpretationen an Ella Fitzgerald und erfüllt alles, was sie singt, mit der Seele des Jazz.

1997 veröffentlichte sie ihre erste CD „The Way You Love Me“, die von den Kritikern begeistert aufgenommen wurde. „Ihre Stimme ist weich

und zart, ein Zufluchtsort gegen jeden Wahnsinn dieser Welt. Durch und durch romantisch, malt sie Bilder mit Worten und verbindet Vergangenheit und Gegenwart.“

Von 2010 bis 2013 tourte Sherry mit Markus Burger und Jim Linahon durch Deutschland und Italien und arbeitete in wichtigen Konzertsälen und Jazzclubs, darunter dem berühmten Birdland in Hamburg und machte 2012 schon einmal Station in Schluderns.

Begleitet wird die US-amerikanische Sängerin vom Trompeter Jim Linahon. Dieser war, neben seiner Zusammenarbeit mit zahlreichen Jazzgrößen wie Ella Fitzgerald, Henry Mancini, Sammy Davis Jr. und vielen anderen, auch jahrelang Lead-Trompeter im Orchester von Frank Sinatra. Am Klavier wird der in Los Angeles lebende deutsche Pianist Markus Burger zu hören sein, der mit seinen eigenen Musikprojekten schon mehrmals in Südtirol zu Gast war. So wie schon vor zehn Jahren, ist der Innichner Schlagzeuger Peter Paul Hofmann auch in diesem Sommer gemeinsam mit Sherry Williams auf Konzerttournee.

Mit dabei ist auch der italienische Bassist Beppe Pilotto und auch Peter Paul Hoffmann, der schon öfters mit der Gruppe „Titla“ in Kulturhaus Schluderns zu Gast war.

Das Publikum kann sich auf einen außergewöhnlichen Konzertabend mit wunderbaren Songs und Jazz vom Feinsten freuen.

Veranstaltet vom Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit der Einrichtung Kulturhaus

**Sommerfeierabend-Konzert
mit der Band „Cosanostra“
am 01.07.2022 um 20.30 Uhr
im Innenhof des Kulturhauses**



Lasst euch von dem etwas mafiös klingenden Namen, nicht abschrecken :-)... sondern freuen wir uns auf einen Sommerabend voller italienischer Leichtigkeit!

Die sizilianisch-südtirolerische Familiencombo rund um Maurizio Florida interpretiert italienische Folkloremusik auf eigene Art und Weise - es erwartet uns ein Konzert mit viel italienischem Lebensgefühl und Musik, die die Herzen des Publikums sucht und finden. Der Eintritt ist frei!

In Zusammenarbeit mit der Einrichtung Kulturhaus und dem Bildungsausschuss Schluderns.

25 Jahre VUSEUM – feiere mit uns !

Jeden

25. des Monats

freier Eintritt für alle

Für alle

25-jährigen

kostenlose Mitgliedschaft
in unserem Freundeskreis

Mit einer Freundeskreis-Mitgliedschaft hast Du das ganze Jahr lang kostenlosen Eintritt in das Museum. Aber nicht nur: besuche das VUSEUM und erfahre mehr dazu.

VUSEUM
VINSCHGAU
VENOSTA **25**
JAHRE
ANNI
YEARS

DANKE - DANKE - DANKE - DANKE - DANKE - DANKE

DANKE - DANKE - DANKE - DANKE - DANKE - DANKE



Dank an die Raiffeisenkasse Prad/Taufers

Der Veranstaltungskalender 2022 wurde auch heuer vom Bildungsausschuss zusammen mit den Vereinen erstellt und in der Woolschell verteilt. Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Prad/Taufers Genossenschaft hat großzügigerweise die Kosten für den Druck übernommen.

Das sind 885,00 Euro zzgl. Mehrwertsteuer. Dafür danken wir aufrichtig!

Bildungsausschuss Schluderns



In diesem Winter war das Eislaufen in Schluderns dank des tollen Eislaufplatzes total angesagt. Der KFS war öfters mit einem kleinen Aufschank für die Besucher vor Ort. Die Musik sorgte für super Stimmung bei den Kids. Bei allen die den KFS unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich!

KFS Schluderns

Baustelle Südtirol Siedlungsgrenzen – grenzenlos?

30 + 1 Jahre Chronikarbeit in Südtirol



Seit nunmehr einunddreißig Jahren dokumentieren Südtiroler Chronistinnen und Chronisten das Zeitgeschehen. Sie machen damit auch auf die großen Veränderungen aufmerksam, die das Land in dieser Zeit erfahren hat. Mit der Fotoausstellung „Baustelle Südtirol“ soll die Siedlungsentwicklung der letzten hundert Jahre veranschaulicht werden, auch in ihren problematischen Facetten. Ab Oktober 2021 wird die Schau zeitgleich an verschiedenen Standorten in Südtirol gezeigt. Chronistinnen und Chronisten beobachten und dokumentieren die Entwicklung ihrer unmittelbaren Lebenswelt in Wort und Bild oft über längere Zeiträume. Anhand der dabei entstehenden Chronik- Dokumentationen wird der Wandel

von Natur- und Kulturlandschaft besonders augenscheinlich. Der Vergleich mit älteren Aufnahmen zeigt, wie Dörfer und Städte seit der Zwischenkriegszeit und namentlich ab den sechziger Jahren kontinuierlich gewachsen sind und wie sehr sich auch die Kulturlandschaft verändert hat. Wie kann die Zukunft aussehen? Wie kann die Bewahrung von Kultur und Tradition mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Ansprüchen in Einklang gebracht werden? Welche Landwirtschaft wünschen wir uns? Aus dem Gelernten über Veränderungen, wie sie die gegenübergestellten Bilder aufzeigen, kann der Weg zu einer bewussten Landschaftsentwicklung unter Berücksichtigung der Wünsche der Gesellschaft gezielter eingeschlagen werden.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Im Zuge der Eröffnung der Ausstellung erfolgt die Vorstellung der
 Vorstellung der
**Schludernser Chronik
 des Jahres 2020.**

Als Schludernser Chronist möchte ich euch einen Einblick in meine Tätigkeit geben und ausgewählte Exemplare der Sammlung vorstellen.

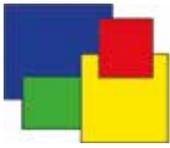
Ich freue mich auf euer Kommen!

Alexander Lutt
 Chronist Schluderns



Schluderns und Ortler

Foto: Marseiler Jonas 2021



SSP SCHLUDERN
gemeinsam auf dem Weg
Grundschule Schluderns



Unser Wintersporttag in Fuldera

Am Freitagmorgen, den 11. März, war ich ganz aufgeregt, weil ich es kaum erwarten konnte, in die Schule zu kommen. Heute war unser Wintersporttag, den wir zusammen mit der 3. Klasse machten. Mein Papa hat mir dann geholfen, meinen Bob in die Schule zu tragen. Als wir ankamen, sagte uns die Lehrerin, dass wir alles draußen stehen lassen sollen und in die Turnhalle kommen sollen. Dort haben die Lehrerinnen das Geld für den Bus eingesammelt und dann ging es auch schon los. Wir sind mit der 3. Klasse zusammen auf den Bahnhof gegangen. Wir fuhren bis nach Mals. Dort angekommen mussten wir zum Postbus. Der nette Busfahrer vom Postbus hat uns geholfen alle Schlitten und Bobs zu verstauen, dann stiegen wir ein. Wir fuhren circa eine halbe Stunde bis nach Fuldera. Dort angekommen half uns der Busfahrer alles wieder herauszunehmen und dann gingen wir über die Straße Richtung Rodelpiste. Dort wartete bereits der Liftwart auf uns. Er war ein netter Mann. Er zeigte uns wie man den Lift mit einem Schlitten benutzt. Dann durften wir das alle ausprobieren. Das war gar nicht so einfach! Einige Kinder fielen die ganze Zeit vom Lift raus, das war lustig! Man konnte natürlich auch zu Fuß den Hügel hochgehen. Oben angekommen ging es dann ein bisschen steil hinunter. Oft haben wir ein

Wettrennen gemacht. Das war ganz cool! Den Schlitten haben wir uns meistens geteilt, so konnte man mit der Freundin oder einem Freund zusammenfahren. Das fand ich toll. Es gab auch einen Hügel, einen „Hupfer“, wo man drüberfahren konnte. Die Jungs aus unserer Klasse sind da oft drübergefahren. Nach dem langen Fahren bekamen wir Hunger und haben unsere Pause gegessen. Der nette Mann vom Lift hat uns noch Kekse und Gummibärchen gebracht und hat gesagt, dass wir alle aufessen müssen. Das war echt super! Ein Iglu gab es auch, da konnte man drinnen sitzen und essen und trinken. Danach machten wir noch ein Gruppenfoto und dann ging es mit dem Bus zurück nach Mals. In Mals durften wir noch auf dem Bahnhofspielplatz spielen und essen und dann fuhren wir mit dem Zug zurück nach Schluderns. Unsere Eltern erwarteten uns schon in der Schule. Der Wintersporttag war echt mega toll und wir wären gerne noch gaaaaanz lange geblieben.

Die 2. Klasse Schluderns



10 Laptops für unsere Schulkinder gespendet von der Raiffeisenkasse Prad-Taufers



Kürzlich übergaben die Verantwortlichen der Raiffeisenkasse Prad-Taufers 10 Laptops an die Verantwortlichen des Schulsprengels Schluderns.

Wie wichtig gut funktionierende digitale Medien sind, wurde beim Fernunterricht in der Coronazeit deutlich.

Danke schön!

Foto links: Dietrich Andrea und Dr. Werner Platzer (Raiffeisenkasse), Sonja Abart (Schulleiterin Schluderns), Marco Basso (Schulleiter Taufers), Johanna Messmer (stv. Direktorin), Karin Mazzari (Direktorin), Karl-Heinz Kuntner (Raiffeisenkasse), Manuela Thöni (Schulleiterin Glurns)



FASCHING IN DER SCHULE

Uns hat es allen gefallen.
 Nur Spaß im ganzen Schulhaus.
 So ein Unsinn!
 Ich war glücklich.
 Natürlich war es total toll.
 Niemand hat gestritten.
 Ich habe viel gelacht.
 Gar alle hatten Spaß.
 Es war cool und toll.
 Richtig glücklich waren die Leute.



Der Umzug hat uns gefallen.
 Oh, wie war das toll!
 Niemand hat gestritten.
 Niemand war traurig.
 Echte Sonne hat geschienen.
 Richtig toll war es!
 So ein Spaß!
 Tanzen war cool!
 Alles ist so lustig gewesen.
 Gut hat es mir gefallen.





Fußball - 1. Amateurliga:

Die Mannschaft bestritt heuer bereits am 19.02. ihr erstes Rückrundenspiel. Nach drei Siegen gegen Gargazon, Haslach und Frangart, sowie einem Ausgleich gegen Kaltern steht Schluderns mit 29 Punkten bei Redaktionsschluss auf dem 5. Platz.



Nach Ostern geht es mit folgendem Spielplan weiter:

Sa. 16.04.2022 - 16.00 Uhr
Schluderns - Aldein/Petersberg

So. 24.04.2022 - 16.00 Uhr
Schlern - **Schluderns**

So. 01.05.2022 - 16.00 Uhr
Schluderns - Ulten

So. 07.05.2022 - 16.30 Uhr
Nals - **Schluderns**

So. 15.05.2022 - 16.00 Uhr
Schluderns - Tirol

So. 22.05.2022 - 16.00 Uhr
Schlanders - **Schluderns**

So. 29.05.2022 - 16.00 Uhr
Schluderns - Salurn



B-Jugend:

Auch unsere B-Jugendmannschaft aus der Spielgemeinschaft startete bereits Mitte Februar in die Meisterschaft. Nach der deutlichen Niederlage am 1. Spieltag, spielte man am zweiten Spieltag unentschieden. Am dritten Spieltag konnte der erste Sieg in der Rückrunde errungen werden. Dieser Trend darf ruhig so weitergeführt werden!

Unsere Altherren, Freizeit- und weiteren Jugendmannschaften befinden sich bei Redaktionsschluss noch in der Winterpause, aber bereits fleißig im Training. Die Meisterschaften starten dort Anfang April.

Wintersport:

Heuer fand über die Weihnachtsferien endlich wieder die Ski- und Snowboardspaßwoche am Watles statt. 41 Kinder nutzten dieses Angebot, um ihre Fähigkeiten zu verbessern. Am letzten Tag gab es ein Abschlussrennen, wo die Eltern das Erlernte der Kinder zu sehen bekamen.



Armin und Ossi -
unser Dreamteam



Foto oben: Egon und Stephan - fleißige Helfer
Foto unten: unsere Ski- und Snowboardkinder mit den Ski- und Snowboardlehrern

Vereinsrennen:

Das Vereinsrennen wurde am 30. Januar in Matsch abgehalten. Trotz der Coronapandemie nahmen 44 Teilnehmer am Rennen teil und kämpften in Ihren Kategorien um den Dorfmeistertitel. Dieser Sonntag war ein Fest für die ganze Familie!

Ski Kids

1. Blaas Noah	2017	97,92
2. Anstein Noah	2017	107,96
3. Perkmann Ben	2018	300

Ski Mädchen

1. Pali Aliah	2011	42,98
2. Sapelza Sara	2014	51,47

Ski Juniorinnen

1. Gufer Jessica	2007	32,72
3. Hauser Miriam	2009	36,6
4. Lingg Sophie	2009	41,48

Ski Junioren

1. Wegmann Felix	2011	33,84
2. Thaler Samuel	2011	35,33
3. Lingg Loris	2010	36,19
4. Schöpf Matthias	2012	40,33
5. Schöpf Sebastian	2014	42,14

Snowboard Kinder

1. Alber Jamein	2009	63
2. Alber Lenny	2021	68,59

Snowboard Herren

1. Donner Jörg	1996	33,56
2. Trafoier Hannes	1996	33,78
3. Hilber Peter	1993	37,53
4. Alber Mike	1985	38,3
5. Wagmeister Simon	1997	38,68
6. Wagmeister Matthias	1995	38,75
7. Koch Stefan	2000	42,94

Ski Frauen

1. Heinisch Christiane	1988	32,11
2. Frank Brigitte	1979	36,31
3. Pali Tina	1982	39,83

Ski Damen

1. Giovanoli Rita	1958	32,3
2. Dietrich Andrea	1966	32,7
3. Frank Martha	1969	38,45
4. Trafoier Rita	1958	41,16

Ski Herren

1. Anstein Ronald	1983	25,14
2. Spiess Hannes	1996	26,16
3. Wallnöfer Werner	1985	28,32
4. Sapelza Peter	1981	29,78
5. Thaler Florian	1981	30,29
6. Perkmann Kristian	1991	34,82
7. Sapelza Elmar	1985	36,73

Ski Altherren

1. Schöpf Stephan	1974	25,57
2. Dengg Armin	1961	27,48
3. Stauder Michael	1975	27,73
4. Stocker Oswald	1967	29,31
5. Lingg Lukas	1975	29,46
6. Frank Stefan	1963	31,64
7. Punter Roberto	1971	34,38

Dorfmeister Snowboard	Donner Jörg
Dorfmeister Frauen	Gufer Jessica
Dorfmeister Herren	Anstein Ronald
älteste Teilnehmerin	Giovanoli Rita
jüngster Teilnehmer	Perkmann Ben

Familienwertung

1. Familie Schöpf

Schöpf Stephan	1974	25,57
Heinisch Christiane	1988	32,11
Schöpf Matthias	2012	40,33
gesamt		98,01

2. Familie Lingg

Lingg Lukas	1975	29,46
Lingg Loris	2010	36,19
Lingg Sophie	2009	41,48
gesamt		107,13

3. Familie Pali

Wallnöfer Werner	1985	28,32
Pali Tina	1982	39,83
Pali Aliah	2011	42,98
gesamt		111,13

4. Familie Sapelza

Sapelza Peter	1981	29,78
Sapelza Elmar	1985	36,73
Sapelza Sara	2014	51,47
gesamt		117,98

5. Familie Anstein

Anstein Ronald	1983	25,14
Giovanoli Rita	1958	32,3
Anstein Noah	2017	107,96
gesamt		165,4

6. Familie Alber

Alber Jamein	2009	63
Alber Lenny	2021	68,59
Alber Mike	1985	38,3
gesamt		169,89

Im Anschluss an die Siegerehrung fand eine Tombola statt, an der alle Anwesenden teilnehmen konnten.

Allen, die mitgeholfen haben und auch allen Sponsoren ein herzliches Vergelt's Gott.

Andreas Marseiler

**VOLLVERSAMMLUNG Sportverein Schluderns
am FREITAG, 22.04.2022
im Kulturhaus**

Da die Vollversammlung mit Neuwahlen leider nicht wie geplant Ende Januar stattfinden konnte, wird sie nun im April nachgeholt.

Sektion Leichtathletik

Die Sektion Leichtathletik hat in diesem Winter bis auf die Weihnachtsferien keine Pause eingelegt. Besonders beim Laufen ist eine Kontinuität wichtig, um die antrainierte Kondition nicht zu verlieren. So fanden wöchentlich Einheiten statt. War es draußen zu unangenehm, bauten die Trainer in der Turnhalle Übungsstationen auf, die das Gleichgewicht, die Beweglichkeit und die Koordination fördern.



Am 03. Dezember fand „statt“ des Trainings eine Stirnlampenwanderung auf das Gonglegg statt. Zu unserer Freude waren auch einige Eltern dabei. Das Gonglegg bei Nacht zu sehen und von oben auf das Tal zu schauen, war ein abenteuerliches Erlebnis.



Am 04. Dezember beendeten wir die Laufsaison mit einem Pizzaessen in der Pizzeria Ortler. Wir genossen die Pizzen und blickten auf unser Sportjahr zurück. Auch wenn beim Rennen jeder für sich läuft ... das Miteinander darf nicht zu kurz kommen. Als kleine Erinnerung bekam jedes Kind eine persönliche Holzmedaille.



Um das Training in der neuen Saison noch abwechslungsreicher gestalten zu können, konnten wir über den Sportverein Trainingsmaterialien ankaufen. Danke an dieser Stelle für die Unterstützung!

Dorflauftermine

Montag, 25.04.2022 - 11 Uhr
ASC Lauffreunde Samtal

Sonntag, 01.05.2022 - 11 Uhr
ASV Oberwilenbach

Samstag, 21.05.2022 - 10.30 Uhr in Graun
ASV Vinschger Oberland - Landesmeisterschaft

Donnerstag, 02.06.2022 - 11 Uhr
ASV Mals

Samstag, 11.06.2022 - 15 Uhr
ASV Villanders

Samstag, 09.07.2022 - 10.30 Uhr
ASV Schabs

Samstag, 30.07.2022 - 17 Uhr
ASC Laas

Samstag, 06.08.2022 - 19 Uhr
ASV Sterzing

Sonntag, 28.08.2022 - 11 Uhr
ASV Niederdorf

Sonntag, 11.09.2022 - 11 Uhr
Fondisti Alta Val di Non

**Samstag, 08.10.2022 - 11 Uhr
ASV Schluderns – Finale***

Wir trainieren zur Zeit Dienstag und Donnerstag von 17:00-18:00 Uhr. Unser Treffpunkt ist der Sportplatz. Nähere Infos gibt es jederzeit in der Whats-App-Gruppe, bei der ihr mit nebenstehendem QR-Code beitreten könnt.



Interessierte LäuferInnen können gerne spontan zu einem Schnuppertraining vorbeikommen oder sich bei Florian (333 2359711) informieren.

Die Trainer Florian Thaler und Ludovico Palmieri werden von den BetreuerInnen Stephan Stocker, Sandra und Selina Lingg sowie Anina Weiskopf unterstützt.

Florian Thaler

Ihre Zukunft bei HOPPE ?

Vor bald 60 Jahren gründete Friedrich Hoppe das erste Produktions-Werk zur Herstellung von Tür- und Fenstergriffen im Vinschgau – und schuf damit für viele

Vinschger Familien die Möglichkeit einer Erwerbstätigkeit. Heute ist HOPPE als Arbeitgeber aus der Region nicht mehr wegzudenken: Rund 700 unserer weltweit

über 3.000 Mitarbeiter arbeiten in den beiden Werken in Schluderns und in Laas. Viele unserer Fachleute haben ihren Beruf bereits bei HOPPE gelernt.



Unsere Ausbildungsplätze im Vinschgau

Auch in diesem Jahr geben wir interessierten und motivierten jungen Menschen die Möglichkeit, eine solide und zukunftsorientierte Ausbildung bei HOPPE zu beginnen. Besonders wichtig ist uns, dass unsere Lehrlinge bei ihrer Ausbildung von Anfang an mitwissen, mitlernen und mitdenken.



- Kunststoff-Formgeber – Ausbildungsdauer 3 Jahre, Ausbildungsort Werk Laas, Berufsschule Steyr (Österreich)
- Kunststoff-Techniker – Ausbildungsdauer 4 Jahre, Ausbildungsort Werk Laas, Berufsschule Steyr (Österreich)
- Oberflächen-Techniker Pulverbeschichtung – Ausbildungsdauer 3,5 Jahre, Ausbildungsort Werk Laas, Berufsschule Ferlach (Österreich)
- Oberflächen-Techniker Galvanik – Ausbildungsdauer 3,5 Jahre, Ausbildungsort Werk Schluderns, Berufsschule Ferlach (Österreich)
- Maschinenbau-Mechaniker – Ausbildungsdauer 4 Jahre, Ausbildungsort Werk Schluderns, Berufsschule Meran (Italien)
- Elektrotechniker – Ausbildungsdauer 4 Jahre, Ausbildungsort Werk Schluderns, Berufsschule Meran (Italien)

Voraussetzung

- Abschluss Pflichtschule
- Mindestalter 15 Jahre

Je nach Fachrichtung werden die Berufe in den Werken in Schluderns oder in Laas gelehrt. Die berufsbegleitende Ausbildung in der Berufsschule findet in Südtirol (Meran) oder an nahegelegenen Standorten in Österreich statt und wird vollständig von HOPPE organisiert und finanziert.

Interessiert?

Rufen Sie einfach Frau Carmen Daniel unter 0473-640331 an. Oder senden Sie Ihre Unterlagen an personal@hoppe.com.



HOPPE® 
Der gute Griff.



Sie sind mindestens 18 Jahre alt und wollen trotz Sommerjob Zeit für Freizeit-Aktivitäten haben?

Dann hat HOPPE, der europaweite Marktführer für die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Beschlagsystemen für Türen und Fenster, das richtige Angebot für Sie!

Wir suchen für unsere **Werke in Laas und Schluderns** über die Sommermonate

Mitarbeiter (m/w) in der Fertigung

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- das Bedienen von Maschinen und Anlagen
- das Versorgen von Maschinen mit Teilen und das Entnehmen der Teile
- das Verpacken der Fertigware

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- Interessante Einblicke in einen etablierten und aufstrebenden Industriebetrieb
- Betriebsmensa
- **Zeit für Sommer-Aktivitäten durch interessante Wechselschicht**
- **Sonntags immer und samstags meistens frei**

Interessiert? Dann rufen Sie einfach Herrn Fabian Pircher unter 0473/640448 an oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen – mit ausdrücklicher Genehmigung zur Verarbeitung der eigenen Daten laut gesetzestretendem Dekret Nr. 679/2016 (Privacy) – an personal@hoppe.com.

HOPPE AG
Industriezone 1/5 – Eurocenter
39011 Lana (BZ)
www.hoppe.com



Neues von der SEG....

Nach fast 16 Jahren verlässt unsere geschätzte Mitarbeiterin Rita Kofler den Betrieb und tritt

den wohlverdienten Ruhestand an. Im Namen der SEG bedankt sich der Verwaltungsrat bei Rita für ihre geleistete Arbeit, welche sie stets gewissenhaft und zum Wohle der Genossenschaft ausführte.

Für die Zukunft liebe Rita, wünschen wir dir alles erdenklich Gute!

Carmen Thanei tritt ihre Nachfolge an. Ihr wünschen wir einen guten Start!

Gerade in Zeiten wie diesen, wo Preise für Gas und Öl praktisch explodieren, ist man in der SEG froh darum, den Preis für die Wärmelieferung bereits seit 2014 halten zu können. Interessierte für einen Neuanschluss können sich gerne in unserem Büro melden und sich die nötigen Informationen einholen.

Für Neuanschlüsse, die noch heuer realisiert werden sollen, muss bis Ende Mai angesucht werden!

Andreas Marseiler



Von unseren Ministranten

Sternsingen

Auch in diesem Jahr fand das Sternsingen coronabedingt in der Kirche statt. Bei den Heiligen Messen am 2. und 6. Jänner trugen die Kinder mit Freude und Begeisterung das Sternsingerlied und die einstudierten Sprüche vor.

Anschließend sammelten sie an den Pforten die Spenden ein. Dabei kam die stolze Summe von 3.235,21 Euro zusammen.

Wir bedanken uns bei allen Spendern. Mit eurer Hilfe können weltweit viele Projekte unterstützt werden, die das Leben der Menschen nachhaltig verbessern werden.

Herzlichen Dank auch allen guten Geistern, die jedes Jahr für ein gutes Gelingen der Aktion sorgen.



Kreuzwegandacht



Am 11.03.2022 gestalteten die Ministranten den Kreuzweg. Das Thema war „Der Kreuzweg in Symbolen“.

Die Kinder und Jugendlichen trugen die Texte vor und zu jeder Station des Kreuzweges wurde ein Symbol ausgelegt.

Allen Minis, die mitgemacht haben, gilt ein großer Dank!

Neuaufnahme und Verabschiedung

Nach der coronabedingten Verschiebung fand am 15. Jänner die Messe zur Verabschiedung und Neuaufnahme der Ministranten statt. Viele haben uns verlassen und nur wenige sind dazugekommen. Wir hoffen, dass sich heuer wieder mehr Kinder dazu entschließen Ministrant zu werden. Verabschieden mussten wir uns heuer auch von der langjährigen Ministrantenleiterin Elke Folie. Viele Jahre war sie für die Geschicke der Ministranten von Schluderns

zuständig und hat dies mit Bravour gemeistert. Vergelt's Gott, Elke!

Ich denke es ist auch Zeit, dass wir uns einmal bei allen Ministranten und ihren Familien bedanken, bei den Gewesenen und denen, die gerade dabei sind.

Ohne euch sind die liturgischen Feiern nur halb so feierlich.

Beim Sternsingen und beim Ratschen bewahrt ihr unsere Bräuche.

Ihr nehmt eure Freizeit her, um diesen wichtigen Dienst zu tun. Oft müsst ihr sehr flexibel sein, weil nicht immer alles läuft, wie geplant. Aber ihr macht bereitwillig mit und sorgt dafür, dass alles abläuft wie gewohnt.

Das verdient Respekt, Anerkennung und vor allem Dankbarkeit. Danke, dass ihr das alles für uns macht.

Sabine Wallnöfer



Katholische Frauenbewegung

GROÙE KIRCHENREINIGUNG am 24.05.2022

Bei der Kirchenreinigung werden immer fleißige Hände gebraucht.
Bitte helft mit!



AUSFLUG ZU PETER UND PAUL am 25.06.2022 nach Welsberg/Taisten

Dieses Mal führt unser Ausflug nach Welsberg/Taisten, wo wir unseren ehemaligen **Pfarrer Paul Schwiembacher** besuchen werden.

In der Anschlagtafel werden wir frühzeitig das Programm und alle weiteren Informationen veröffentlichen.

Familienwichteln in der Adventszeit

Das Wichteln ist auch heuer wieder gut angekommen. Familien beschenken Familien während der Adventszeit mit selbstgemachten Dingen z.B. Selbstgebasteltes, Gebackenes, Genähtes oder Gestricktes, Zeichnungen, Geschichten oder Gedichten. Jeder was er mag und wie oft er mag. Das Wichteln endete am 4. Adventssonntag und wurde mittels einer Nachricht an die Familie aufgelöst. Viele kreative Wichtelgeschenke sind entstanden und die Familien waren so manches Mal überrascht. Toll, dass so viele Familien mitgemacht haben.



Faschingsumzug 2022

Am Faschingssonntag ging's rund in Schluderns. Der KFS organisierte einen Faschingsumzug durchs Dorf. Viele Faschingsbegeisterte aus nah und fern folgten der Einladung. Mit Musik, Tanz und 1000 Konfettis ließen wir die Feier im Park ausklingen. Ein Dankeschön an alle Helfer, die uns tatkräftig unterstützt haben, bei Tanz, Musik, Animation und hinter der Theke.



Weidenflechten mit Irmgard Klotz

Am Samstag, 5. März 2022 trafen sich im KVW Raum von Schluderns mehrere am Flechten interessierte Frauen. Wir bekamen mit Hilfe von Irmgard Gurschler Klotz aus Galsaun Einblick in diese Tätigkeit. Sie brachte dazu ihre eigenen



Weiden mit, die auf ihrem Hof wachsen. Das Flechten war manchmal gar nicht so einfach, wie wir dachten, und auch recht viel Arbeit steckte dahinter bis ein Stück fertig war. Deswegen hatten wir am Ende alle große Freude mit unseren Werkstücken, die wir nach Hause mitgenommen haben: Hahn und Henne, sowie Spirale.“

Frauenformass zum Tag der Frau

Am 12.03.2022 lud der KFS zusammen mit der Katholischen Frauenbewegung zum Frauenfrühstück ein. Bei zahlreichen Leckereien genossen die Frauen das gemütliche Beisammensein mit lieben Menschen. Wir bedanken uns bei der Katholischen Frauenbewegung für die liebevoll gestaltete Tischdekoration und bei den fleißigen Helfern.



Verleih Storch zur Geburt von Kindern

Der KFS Schluderns verleiht gegen eine freiwillige Spende Störche zur Geburt von Kindern. Ein herzliches Dankeschön geht an Daniel und Sepp für die Herstellung und Gestaltung der Störche.

Infos und
Verleih bei
Nathalie:
Tel. 349
2656441



Vorschau

Naturwoche „Einmal Urmensch und zurück“

25.-29.07.2022 für Grundschüler ab 8 Jahren

01.-05.07.2022 für Mittelschüler

!!Es gibt noch frei Plätze!!

Anmeldung online unter www.familienverband.it

Info bei Michi 338 907 5653

Familienwanderung

16.04.2022

Besinnungsweg in Naturns (Karsamstag):

Info bei Manu 3478924162

Bubenwerkstatt

19.04.2022

Anmeldung und Info bei Michi 338 907 5653

Floh- und Tauschmark

22.04.2022

selbstverkäufer im Kultursaal:

Infos bei Christiane 347 793 0232

Biketog mit Sabrina Rinner

30.04.2022

Infos bei Michi 338 907 5653

Frühlingsmarkt: Aktion gutes Leben –

Vielfältige Familienzeit

Mai 2022

Familiensonntag

12.06.2022

Familiengottesdienst mit anschließender Jahrgangsbaumaktion 21 und Familienwanderung



Eltern-Kind-Zentrum
Obervinschgau



Programm April - Juni 2022

APRIL

04.04.	Osterbasteien	Mals, ELKI
05.04.	Osterbasteien & ELKI Kinderbuchclub	St. Valentin, Bibliothek
06.04.	Hebammensprechstunde	Taufers, Bibliothek
23.04.	Holzwerkstatt "Matschküche"	Mals, Dorfanger
28.04.	Vortrag: Sommer-Sonne-Babyhaut	Ghurns, DG Gemeinde

MAI

ab 03.05.	Babymassage	Mals, ELKI
03.05.	Hebammensprechstunde	Graun, ELKI
12.05.	Vortrag: Ein guter Start in die Schule	Online, ELKI Mals
14.05.	Familienyoga	Mals, Dorfanger
18.05.	Vortrag: Umgang mit Tod und Trauer	Mals, ELKI
22.05.	Musikalische Wanderung, Picknick	Tartscher Bühne
28.05.	Vortrag: Sprache des Herzens	Mals, ELKI

JUNI

07.06.	Hebammensprechstunde	Schuderns, alter Gemeindeaal
12.06.	Familienfest	Eriebsberg Wäldes

Werde jetzt Mitglied und nütze alle Angebote in allen sieben Gemeinden.
Anmeldung und Infos zu Kursen unter:
+39 379 285 9586

Kommt gerne zum Spielen und Plaudern in den
Offenen Treff:
Dienstags in Mals
Donnerstags in Graun



Weitere Infos in unserer Broschüre: www.elki.bz.it/de/vinschgau/obervinschgau



NeujahrgrüÙe

Heuer durfte die Musikkapelle Schluderns wieder wie gewöhnlich die NeujahrgrüÙe überbringen. Am 30. Dezember waren wir auf den Höfen, in der Industriezone und heuer neu auch an diesem Tag in Spondinig unterwegs. Am 1. Januar haben wir im Dorf und in der Zone Valgrin/Quair, in der wir in den Jahren zuvor erst am 06.01. unterwegs waren, ein paar Märsche gespielt und somit das neue Jahr 2022 musikalisch begrüÙt. Die alte Route wurde heuer etwas abgeändert und angepasst,



so dass wir an diesen beiden Tagen bereits alle NeujahrgrüÙe überbringen konnten. Da diese Neuerung gut funktioniert hat und auch in der Kapelle Anklang fand, wollen wir dies auch für das nächste Jahr so beibehalten.

Außerdem wurden alle Musikanten/-innen vor dem Start auf das Corona-Virus getestet, um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten. Auch auf die Hausbesuche mussten wir dieses Jahr leider verzichten, dafür bitten wir unsere Gönner aufgrund der derzeitigen Situation um Verständnis.

Unsere „Lotter“ haben fleißig den traditionellen Kalender verteilt und gerne an den Haustüren eine Spende entgegengenommen.

In diesem Sinne möchte sich die Musikkapelle Schluderns bei allen bedanken, die uns mit einer Spende unterstützt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott!



Andreas Hofer Gedenktag

Am Sonntag, den 20. Februar 2022 feierte die Schludernser Musikkapelle gemeinsam mit der Schützenkompanie Schluderns den Andreas-Hofer-Gedenktag. Die Messe wurde musikalisch gestaltet und auf dem Friedhof am Kriegerdenkmal spielten wir das Musikstück „Der gute Kamerad“. Natürlich durften auch ein paar Märsche, die wir auf dem Kirchplatz spielten, nicht fehlen.

Jelena Stocker



Herzliche Glückwünsche!

85



Tschenett
Johanna



Pinggera Ida



Thanei Maria



Hitter
Matthias

80



Hauser Maria



Lutt Hubert

90



Rainalter
Theresia

Neugeborene:

Mantinger Paul
Wenusch Raya
Perkmann Bella

MIT JESUS IN EINEM BOOT



Cheptene
Daniel



Mair Tristan



Klotz Sofia



Rainalter
Jona



Bognanni
Giulia



Bachmann
Levi



Weissenhorn
Daniel



Folie Joeline



Blaas Gabriel

Erstkommunion
am 29.05.2022



Wallnöfer
Elias



Weber Lijana



Lutz Max



Anders Jakob



Trenkwald
Moritz

Auszug aus der HÖFE CHRONIK VON SCHLUDERNS Waschgler Heinrich (*02.10.1869, +12.09.1945) Buch II. Pfarrarchiv Stilfs

In der Höfe Chronik werden neben den Berghöfen auch 2 Höfe, die im Dorf gelegen sind erwähnt.

Bauhof



10.03.1749

Erwähnung des Bauhofs Schluderns, nächst oberdemselben soll der neue anständige (Frühmeß)-Widum, vom Grafen Kaspar Ignaz von Trapp erbaut werden, da der alte Frühmeßwidum durch den Ausbruch des Saldurbaches im Jahre 1737 unbewohnbar gemacht wurde. Der damalige Frühmesser hieß Sebastian Ruepp, welchem im Jahre 1751 Joseph Steiner aus Schlanders folgte.

1765

[**Nauer Ulrich** (Bauer auf Churburg) heiratet Hilber Maria. Kinder: Maria (*01.09.1767) und Joannes (*14.06.1769, oo 08.01.1788 Greiner Katharina bzw. 10.01.1809 Klotz Anna Maria, +23.03.1841). Taufpaten Praxmarer Joannes Junior und Stecher Maria].

05.02.1766

Nauer Ulrich, Bauhofer, zahlt 50 fl Einkaufsgeld in Schluderns

07.11.1771

[Nauer Ulrichs Frau, Maria stirbt].

12.02.1772

[Witwer Nauer Ulrich heiratet wieder und zwar Telser Maria. Zeugen sind Leinpörer Joanne Lorenz Wirt und Verkleierer Mathia. Kinder: Maria (*23.11.1772), Ulrich (*16.04.1774), Joseph Isidor (*17.04.1776 oo am 24.04.1804 Platter Maria /am 12.01.1836 Tappeiner Magdalena, +03.07.1863), Maria (*17.07.1778 oo am 24.04.1804 Klotz Joannes, +30.09.1848), Katharina (*10.06.1781 oo am 16.04.1804



Tschenett Joannes, +04.09.1858). Taufpaten wie oben].

23.12.1781

[Nauer Ulrich, Bauhofer, stirbt].

1787

[Laut Häusertabelle mit Nutzungsart, Steuertaxwerten und Zinsempfänger aus dem Dorfbuch, besitzt Kaspar Graf Trapp die Behausung mit der Hausnummer 693 und 694. Der 1781 verstorbene Nauer Ulrich scheint dort noch als Besitzer der Behausung 736 auf, die auch dem Grafen Zinsen musste. Bis 1850 hatte dann der Bauhof die Hausnummer 49 (H49), von 1850 -1900 erhielt er die Hausnummern 88 (H88) und um 1900 schließlich die 147]

Nach 1781

[Nach dem Tod von Nauer Ulrich scheinen die Brüder **Agetle Leonard** (oo 1733 mit Willi Maria bzw. 1744 mit Blaas Maria) und **Agetle Anton** (oo 1732 mit Praxmarer Katharina, 1743 mit Walnefer Maria bzw. 1746 mit Pitsch Barbara) auf dem Bauhof auf. Ein Kind des Leonard, Joannes (*1733 oo mit Holzer Cordula), stirbt 1803 auf dem Hof].

15.02.1791

[Ein Sohn des Anton, der Weber **Agetle Josef** (*1758) heiratet die Stocker Agatha, Witwe Pitsch (*1762, des Stocker Josef und der Asam Gertrudis vom Gialhof). Kinder: Peter (*02.02.1792 H49 um 1822 in tätig Mals als Wund- und Impfarzt), Elisabeth (*22.06.1797 H49 +12.02.1829 H49), Maria Anna (*23.08.1803 H49) und Katharina (*13.03.1808 H49)].

Ab 1808

[Lebte **Verklairer Gregor** (*02.11.1779, des Gregor und der Ebersperger Affra, +04.08.1841) mit seiner Frau Leimpörer Anna auf dem Bauhof.

Kinder: Affra (*14.01.1802), Sebastian (*21.01.1803 +10.02.1845), Josef (*09.03.1808 H49 +1821) und Alois (*16.09.1809 H49 +28.12.1847 H49)

Auch sein Georg Bruder Johann (*1792) scheint eine kurze Zeit auf dem Bauhof gewesen zu sein. (siehe später 1848)].

03.01.1827

[Stocker Agatha, Frau des Agetle Josef stirbt mit 64 Jahren auf dem Bauhof].

23.04.1827

[**Agetle Elisabeth** (*1797) heiratet Frank Johann von Matsch (*23.06.1792 +02.01.1875 Rafill). Kinder: Josef (*08.03.1828 H49 +26.03.1828 H49) und Maria Kreszens (*07.02.1829 H49 +09.06.1887). Die Mutter Elisabeth stirbt kurz nach der Entbindung.]

24.01.1829

[Agetle Josef (*1758) stirbt mit 71 Jahren, seine Schwester Barbara (*1750) starb am 22.10.1828 auf dem Bauhof].

19.05.1829

[**Frank Johann** (*1792) heiratet wieder und zwar Telser Udalrika von Glurns (*um 1802, des Josef und der Geilperger Anna, +28.10.1864 Raffill).

Kinder: Johann (*06.08.1832 H49, +04.03.1852 H49). Der Vater zieht um 1834 auf den Raffillhof, dort wird Alois (*1834 +03.11.1911) geboren].

12.01.1836

[Frank Anton, Müller und Schuster (*03.08.1811, des Johann und der Zoderer Maria, +04.05.1868) heiratet Praxmarer Maria (*21.10.1814, des Joseph und der Raffener Anna, +16.07.1874).

Die Kinder Brigitta (*01.01.1838 oo 02.08.1870 den Wagner Gander Peter von Grein, + Laas), Johann (*10.03.1840) und Josef (*19.03.1842 +28.09.1897 Götzis) kommen auf dem Bauhof zur Welt, weitere 7 Kinder nicht mehr dort].

Um 1848

[Im Familienbuch der Pfarre scheint um diese Zeit auch die Familie des Krämers, Hirten und Tagelöhners **Verklairer Johann** (*11.12.1792, des Gregor und der Ebensperger Affra, +21.12.1854 H49) verheiratet seit 01.02.1830 mit der Witwe Thoma Maria (*um 1805 Stilfs) auf. Das erste von ihrer 10 Kindern, Cyprian (*1830) stirbt am 15.02.1848 auf dem Bauhof. Seine Mutter Maria stirbt 1 ½ Monate später].

16.09.1856

[**Wallnöfer Josef Anton** (*23.01.1805, des Leonard und der Klotz Katharina vom ausseren Patztau Hof) heiratet mit 51 Jahren Lechthaler Rosina von Schleis (*1814, des Stephan und der Abart Barbara). Die Kinder Sebastian (*18.08.1858 +09.01.1858 H88) und Maria Anna (*05.02.1859) werden auf dem Bauhof geboren. Taufpaten Grass Maria Anna und Stocker Sebastian].

01.03.1859

[Die Mutter Lechthaler Rosina stirbt einen Monat nach der Geburt der Tochter an einer Lungenlähmung.

Ihre ledige Schwester Maria (*12.08.1818 +29.09.1905 H88) zieht auf den Bauhof, übernimmt die Erziehung von Maria und später auch von deren Kindern.]

Zwischen 1850 und 1866

[Die Brüder **Wachter Jakob und Viktor** ziehen auf den Bauhof (des Peter und der Zangerle Maria Kreszens). Deren Vater ist 1850 verstorben, deren Mutter stirbt am 05.02.1869 auf dem Bauhof].

10.07.1866

[**Wachter Jakob**, Maurer (*05.09.1833 +08.10.1905) heiratet Ruepp Brigitta (*03.11.1834, des Johann und der Sain Franziska, +14.10.1895). Die Kinder: Leonard und Alois (*27.02.1867 H88) werden noch auf dem Bauhof geboren, dann zieht die Familie wieder weg].

22.11.1870

[**Wachter Viktor** (*1838) heiratet Tuschin Elisabeth Maria (*22.02.1832, des Josef und der Ruepp Maria,

+28.11.1885). Kinder: Philomena (*26.01.1866 unehel.) und Johann (*23.03.1871 +29.10.1871 H88)]

04.07.1871 H88

[Auf dem Bauhof wird Stecher Maria Anna Elisabeth geboren. Eltern Stecher Alois (*22.03.1833 von Graun) Wundarzt in Taufers, verheiratet seit dem 24.04.1857 mit Thöni Maria Anna (*24.02.1832). Die ersten 4 Kinder wurden in Taufers geboren].

07.11.1873

[Wallnöfer Josef Anton stirbt auf dem Bauhof. Er war wahrscheinlich nicht nur mehr Pächter, sondern dessen Besitzer].

24.12.1873

[Auf Grund der Erbeantwortung wird das Eigentumsrecht **Wallnöfer Maria Anna** einverleibt].

{sie ist erst 14 Jahre alt, da sonst keine direkten Erben, keine Mutter und sonstige Kinder waren, wird sie den Hof trotzdem geerbt haben}

18.09.1877

[Obige Wallnöfer Maria Anna (*1859) heiratet den Bauer Wegmann Thomas (*21.04.1842, des Rädermachers Josef und der Klotz Kreszenz, +14.04.1900). Kinder: Dominika (06.06.1878) und Maria Anna (*19.11.1879)].

14.04.1900

[Wegmann Thomas stirbt mit 57 Jahre auf dem Bauhof.]



Bild von links nach rechts: oben, Domenika und Maria Anna Wegmann, unten, ledige Maria Lechthaler und Wallnöfer, verh. Wegmann Maria Anna

16.09.1902

[Wegmann Dominika (*1878) heiratet den Schneider Lutt Franz Josef (*23.02.1877, des Lutt Peter und der Frank Elisabeth).



Bild: Kaiserjäger Lutt Franz Josef

Kinder: Hermann (*16.12.1902, oo am 20.08.1936 Wegmann Aloisia), Stefanie (* 2 6 . 1 2 . 1 9 0 3 +12.06.1905), Stefanie Maria (*14.08.1906, oo 30.06.1934

Stecher Karl, Wirt in Reschen, +29.06.1994 St.Valentin H.), Friderika (*02.12.1907 +13.11.1982, ledig), Hermina (*20.02.1909, oo am 26.10.1940 Gander Paul Agums), Maria Anna (*03.07.1911 +16.03.1917), Josef Franz (*22.10.1913, oo am 05.09.1942 Raffeiner Rosa, +13.03.1997) und Friedrich (*23.11.1915 +25.11.1915).]

25.11.1915

[Wegmann Dominika stirbt mit 37 Jahren, mit ihr der 2 Tage alte Sohn Friedrich].

14.01.1918

[Nun heiratet die Schwester von Dominika, Wegmann Maria Anna (*1879) ihren Schwager Lutt Franz Josef. Der uneheliche Sohn Othmar (*01.07.1912 Meran, oo am 18.04.1936 Längerer Maria Rosina, + 1945 im Krieg) kommt mit in die Ehe. Es folgt noch Maria Anna (*15.10.1918, +29.11.2008)].



Bild: von links nach rechts, stehend, Friderike, Franz Josef, Hermann, Othmar, Marie Anna, sitzend, Stefanie, Wallnöfer Witwe Wegmann Marie

Anna, Kaiserjäger Franz Josef und Hermine

02.04.1932

[Wallnöfer, Witwe Wegmann Maria Anna (*1859) stirbt mit 73 Jahren auf dem Bauhof.]

20.01.1933

[Das Eigentumsrecht geht zu ½ auf **Wegmann Maria Anna verh. Lutt** und zu je 1/10 auf die 5 **lebenden Kinder** derer verstorbenen Schwester **Wegmann Dominika** über.]

19.03.1942

[Die 1/10 Anteile der Kinder gehen auf Wegmann Maria Anna verh. Lutt über.]

25.06.1953

[Lutt Maria Anna (*1918) heiratet den Bauer Trafoier Karl (*15.07.1918, des Josef und der Köfler Katharina).

Kinder: Gebhard (*25.07.1954) und Arthur (*07.10.1955 oo am 19.11.1988 Gufler Zita Theresia aus St.Martin im Pass.)]



24.10.1961

[Lutt Josef stirbt mit 84 Jahren auf dem Bauhof.]

21.03.1962

[Das Eigentumsrecht wird **Lutt Maria Anna, verh. Trafoier** (*1918) einverleibt.]

24.03.1963

[Wegmann verh. Lutt Maria Anna stirbt mit 83 Jahren auf dem Bauhof.]

22.10.1981

[Laut Schenkungsvertrag vom 22.10.1981 wird Eigentumsrecht einverleibt für **Trafoier Gebhard**].



Gebhard mit Rosalinde und den Kindern Caroline, Harald und Sybille (Foto oben)

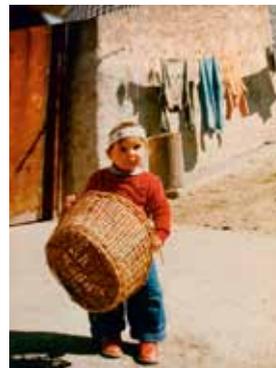


Foto links: Christine mit einem Korb vor dem Bauhof

18.07.1984

[Trafoier Gebhard heiratet Pali Rosalinde. Kinder: Sybille (*1977), Caroline (*1981),

Harald (*1984) und Christine (*1986).]

Bis ca. 1992 wird die Landwirtschaft am Hof noch im Nebenerwerb weitergeführt. Haus und Wirtschaftsgebäude werden schrittweise saniert und oberhalb des alten Wohngebäudes noch ein Neubau errichtet.

2008

ein neuer Schritt, aus der Scheune wird ein Lebensmittelgeschäft mit biologischen und regionalen Produkten eröffnet, das bis zum heutigen Tage weitergeführt wird.

recherchiert von Gerold Hauser und Andrea Kuppelwieser
Fotos aus dem Privatarchiv der Familie Trafoier und aus der Sammlung VUSEUM Schluderns

Vollversammlung im Phönix

Am 26. März fand die ordentliche Vollversammlung der Jugendgruppe Schluderns wie gewohnt im Jugendtreff Phönix statt. Der Präsident Stefan Schwarz konnte neben einigen Jugendlichen auch die Gemeindejugendreferentin Sonja Abart Donner, sowie die Pfarrgemeinderats-Präsidentin Karin Thöni Klotz begrüßen. Das Protokoll der letzten Vollversammlung, sowie der Kassabericht 2021 wurden verlesen und genehmigt. Danach folgten der Tätigkeitsbericht 2021, die Vorschau für 2022 und die heuer angestandenen Neuwahlen des Vorstandes.

Einiges hat sich im Vorstand getan: der Wahl nicht mehr gestellt haben sich Hannah Strobl, Lorena Kofler, Sarah Frank, Lena Stocker, Patrick Platzer und die Elternvertreterin Karin Gunsch. Wir bedanken uns „volle Kanne“ bei euch für euren langjährigen Einsatz für die Jugendlichen, für die Zeit, die ihr aufgebracht habt, für die Ideen und Einwände, die den Vorstand bereichert haben und natürlich für die lustigen, gemeinsamen Momente. Bleibt uns (ein wenig zumindest) erhalten!

Von den anwesenden Mitgliedern bestätigt wurden: Stefan Schwarz, Toni Stecher, Theresa Frank, Jonas Plaskacz, Johannes Stocker, Jonas Dietrich und der Elternvertreter Alexander Telser. Auch hier ist ein Dank angebracht. Danke den „Standhaften“ für eure Ausdauer und eure Geduld, euer Engagement für das Jugendhaus. Danke den frischgebackenen Vorständlern für die neugewonnene Motivation aller, für die Bereitschaft ein Amt zu übernehmen und euch ehrenamtlich einer Sache zu verschreiben.



von links: Johannes Stocker, Jonas Plaskacz, Toni Stecher, Theresa Frank, Jonas Dietrich und Stefan Schwarz; es fehlt der Elternvertreter Alexander Telser

Das Ehrenamt ist schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr. Es wird immer schwieriger Leute zu finden, die sich für einen Verein einsetzen, einen Teil ihrer Freizeit hergeben, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Daher freuen wir uns sehr, dass wir nun mit einem gut aufgestellten Vorstand wieder starten dürfen.

Silvia, Jugendarbeiterin



Die Jungendarbeiter*innen der Jugenddienste Ober- und Mittelvinschgau bei der Aktion #WirbrennenfüralleJugendlichen



PHOENIX HAUS DER JUGEND + JUNA PROUDLY PRESENT **BUABMCAMP '22**

VAN 18. - 20. JULI

AFN WATLES MIT ZELT UND LAGERFEUER

ANMELDESCHLUSS: 21.06.2022

INFOS BEI:
MARIA: +39 327 835 25 18
SYLVIA: +39 388 189 3904
JUMA@JUGENDZENTRUM.BZ



PHOENIX HAUS DER JUGEND PROUDLY PRESENT **MÄDELS CAMP '22**

VAN 25. - 27. JULI

AFN WATLES MIT ZELT UND LAGERFEUER

ANMELDESCHLUSS: 21.06.022

INFOS BEI:
MARIA: +39 327 835 25 18
SYLVIA: +39 388 189 3904
JUMA@JUGENDZENTRUM.BZ



Jugendliche und Corona

„Ich wünschte, ich wäre tot“

Viele Jugendliche denken über Suizid nach. Das ist normal. Problematisch wird es, wenn Todesfantasien zu einer fixen Idee werden. Dieses Phänomen hat sich in der Coronapandemie verschärft. Es ist wichtig, aufmerksam zu bleiben und zu helfen.

„Am liebsten würde ich sterben.“ Dieser Satz steht in so mancher WhatsApp-Nachricht oder E-Mail, die Jugendliche an Young+Direct schicken. Oder er fällt in einem der vielen Gespräche, die sie mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Jugendberatungsstelle führen.

Wenn Jugendliche Probleme haben oder es ihnen schlecht geht, dann reagieren sie unterschiedlich: Die einen drehen ihre Stereoanlage auf volle Lautstärke, die anderen kehren der Welt mittels Smartphone Stöpsel den Rücken. Die einen verschanzen sich im Zimmer, die anderen flüchten ins Internet. Die einen schwingen sich aufs Rad und strampeln sich den Frust von der Seele, die anderen trösten sich mit Schokolade. Viele Jugendliche reden mit den Eltern oder mit Freundinnen und Freunden und befreien sich so von ihrer Last.

Sehnsucht nach weniger Schmerz

Manchmal taucht in Krisensituationen auch der Gedanke an den Tod auf. Jugendliche stellen fest, dass sie ihr Leben in der eigenen Hand haben, und der Tod wird als eine von vielen Möglichkeiten gesehen, ein (vorübergehendes) Problem (endgültig) zu lösen. Sie malen sich in diesen Momenten aus, wie es wäre, wenn sie ihr Leben beenden würden, kommen dann aber wieder auf andere Gedanken.

Wenn Jugendliche sich wünschen, tot zu sein, dann bedeutet das vor allem, dass sie sich Erleichterung wünschen und sich nach weniger Leid oder Schmerz sehnen, als sie gerade erleben. Selten bedeutet es, dass sie wirklich sterben und nie mehr etwas fühlen wollen. Wenn sie die Schmerzen durchgestanden haben und sich wieder besser fühlen, sehen sie das Leben erneut aus einer positiven Perspektive.

Es passiert aber auch, dass Jugendliche bei den Gedanken an Suizid ins Grübeln geraten und an solchen Fantasien hängen bleiben. Wenn Jugendliche über längere Zeit das Gefühl haben, mit der Welt nicht mehr zurecht zu kommen, flüchten sie häufig in diese Gedanken und können sie nicht mehr abschalten.

Wenn ihr Leidensdruck nicht erkannt und ihnen nicht geholfen wird, wächst ihre Verzweiflung. Der Suizid wird für sie mehr und mehr zum scheinbar einzigen Ausweg. Die Fantasien werden immer realer, schließlich treffen sie konkrete Vorbereitungen und nehmen sich das Leben.

Unterschied zwischen Ursache und Auslöser

Um diesen Prozess besser nachvollziehen zu können, ist es wichtig, zwischen Ursache und Auslöser zu unterscheiden. Der Auslöser ist fast nie die Ursache eines Suizids, sondern nur der letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt.

Bei den Ursachen spielen länger anhaltende Faktoren eine Rolle, zum Beispiel eine psychische Krankheit, ständig steigende gesellschaftliche Ansprüche, schwierige Familienverhältnisse, aber auch traumatische Erlebnisse in der Kindheit, zum Beispiel, wenn Kinder vernachlässigt oder ständig kritisiert werden, wenn zu hohe Leistungen von ihnen erwartet werden, wenn sie misshandelt werden oder Opfer von sexueller Gewalt sind. Auch die von Ungewissheit, Unsicherheit und Einschränkungen geprägte

Coronapandemie, wird von Jugendlichen inzwischen als anhaltende Belastung erlebt.

Die Auslöser für einen Suizid sind in der Regel aktuelle Anlässe: wenn zum Beispiel ein Elternteil oder ein Geschwister stirbt, Eltern sich scheiden lassen, Jugendliche von Freunden getrennt werden oder eine Liebesbeziehung zerbricht, es Probleme in der Schule oder im Beruf gibt.

Aufmerksam sein

Die innere Entwicklung, die einen Menschen dazu bringt, sich selbst zu töten, ist von außen schwer zu erkennen. Trotzdem gibt es Zeichen, die auf eine Gefährdung hindeuten. Man sollte hellhörig werden, wenn jemand zum Beispiel plötzlich sein Verhalten ändert, gleichgültig und lustlos ist, Kontakte abbricht, sich zurückzieht und isoliert. Wenn jemand offen ausspricht, dass er sich umbringen will, so muss das ebenfalls ernst genommen werden. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass Menschen, die über Suizid reden, sich nicht töten. 80 Prozent der Menschen, die sich umbringen, teilen ihre Absicht vorher jemandem mit. Bei Jugendlichen passiert es häufig, dass sie ihre Suizidabsichten einer Freundin oder einem Freund erzählen, allerdings mit dem Hinweis, es ja nicht weiterzusagen. In dieser Situation ist es wichtig, sich nicht

unter Druck setzen zu lassen und in jedem Fall Hilfe zu holen.

Ansprechen

Menschen, die Suizidabsichten äußern oder bei denen man solche vermutet, sollte man direkt darauf ansprechen. Viele glauben, das Beste wäre in so einer Situation, das Thema zu wechseln, um die Betroffenen abzulenken. Doch es ist wichtig, diesen Menschen die Möglichkeit zu geben, über ihre Suizidgedanken und die zu Grunde liegenden Probleme und Belastungen zu reden und sie zu unterstützen und Hilfe zu holen. Das entlastet sie.

Die meisten Menschen, die sich das Leben nehmen wollen, sind hin und her gerissen zwischen dem Wunsch zu leben und dem Wunsch zu sterben. So wenig es oft braucht, dass sie sich für den Tod entscheiden, so wenig braucht es oft, dass sie sich wieder dem Leben zuwenden.

Weitere Infos und Hilfe bei der Jugendberatungsstelle
Young+Direct über: WhatsApp: 345 0817 056
E-Mail: online@young-direct.it
Jugendtelefon: 0471 155 155 1
Facebook: Young+Direct Beratung Consulenza
Skype: young.direct - Instagram: younganddirect
www.young-direct.it

Der Berg- oder Berkwaal

In diesem Beitrag möchte ich über den Berg- oder Berkwaal schreiben. Er zählt zusammen mit dem Gschneurer- und dem Leitenwaal zu den noch erhaltenen Bewässerungswaalen von Schluderns.

Das Wasser für den Berkwaal wird an derselben Stelle wie das Wasser für den Leitenwaal gefasst. Die ersten hunderte Meter fließt das Wasser an der orografisch linken Seite zum Tal hinaus. Unterhalb der Waalerhütte wird das Wasser für den Leitenwaal durch ein Rohr auf die andere Talseite gebracht. Das Wasser für den Berkwaal fließt auf der linken Talseite weiter bis zum Vernalhof.

Wie auf einer Informationstafel entlang des Wasserlaufes zu lesen ist, betrug die ursprüngliche Länge 7 km. Heute ist der Waal noch ca. 3 km lang und wird dann durch das Beregnungsnetz zu den Feldern weitergeführt.

Ein Steig ermöglicht es,



entlang der Wasserführung zu wandern. Im Unterschied zu den vergangenen Jahren, konnte der Waalweg in diesem Winter immer problemlos begangen werden. Keine umgestürzten Bäume, herabgestürzten Steine oder weggebrochenen Wegstücke behinderten die Wanderer. Die Wartungsarbeiten, die vor der Inbetriebnahme im Frühjahr erfolgen, werden großteils von den Waalern Hans Hilber und Engelbert Telser durchgeführt. Wenn es größere Arbeiten zu verrichten



gibt, helfen die Gemeindearbeiter und der Obmann des Bonifizierungskonsorziums, Armin Degg, aber auch Arbeiter der zuständigen Forststation.

Der Griggwaal, dem früher ebenfalls ein Wanderweg folgte, wird heute in Rohren unter dem Weg entlanggeleitet. Ein weiterer Waalweg

ohne Wasserlauf ist der Quairer Waalweg.

Mehr Informationen zu den archaischen Bewässerungssystemen in unserem Tal findet man im Vintschger Museum.

Elke Weissenhorn



Camper der Mobilen Jugendarbeit Vinschgau im neuen Look

Im letzten Jahr wurde für die Mobile Jugendarbeit Vinschgau ein Camper angekauft. Die Entscheidung für einen Camper ist durch seine vielfältige Nutzbarkeit gefallen. Er ist nicht nur Fortbewegungsmittel, sondern auch Büro, Anlaufstelle, Rückzugsort, Gesprächsraum und Treffpunkt und kann somit für unterschiedliche Methoden der Mobilen Jugendarbeit genutzt werden.

Durch das einfache Camper-Design war nicht ersichtlich, dass JugendarbeiterInnen bei ihrer täglichen Arbeit unterwegs sind. Nach außen hat der Camper mehr nach Urlaub, als nach Jugendarbeit ausgesehen. Aufschriften auf der Motorhaube und am Heck wurden zwar angebracht, änderten aber das Erscheinungsbild kaum. So entstand die Idee, das Fahrzeug durch Graffiti für junge Menschen sichtbarer zu machen.

Das Team Mobile Jugendarbeit Vinschgau beschloss eine grobe Grundidee: Zwölf Pfeile sollte das Graffiti beinhalten. Die Pfeile stehen für die zwölf Gemeinden, welche von der Mobilen Jugendarbeit angesteuert werden. Zudem sollte die Richtung der Pfeile nach vorne gerichtet sein, da sich Mobile Jugendarbeit mit der Jugend für eine bessere Zukunft einsetzt. Die Umsetzung unserer Grundidee sollte von jungen Menschen aus dem Vinschgau erfolgen, um auch hier das Konzept und den Grundgedanken der Mobilen treu zu bleiben.



In der aufsuchenden Arbeit begegnen uns immer wieder einige kreative Köpfe, die sich schlussendlich zu einem Graffiti-Team zusammengefunden haben. Gemeinsam wurde an der Grundidee gefeilt und diskutiert. Skizzen wurden gezeichnet, verworfen ausgebessert und ergänzt, bis zwei unterschiedliche Motive entstanden sind.

Im Oktober war es dann soweit. Die Vorbereitungen waren abgeschlossen und das Projekt konnte an einem

Wochenende nun endlich umgesetzt werden. Aufwändige Putz- und Klebearbeiten und akribisch genaues Spritzen haben sich bezahlt gemacht. Der Camper ist zu einem Kunstwerk geworden und zieht nun alle Blicke auf sich.

Wir sind sehr stolz auf die Leistung der Künstlerin Hannah und der Künstler Dominik und Hubi, und es freut uns nun umso mehr, mit dem Camper durch den Vinschgau zu fahren und junge Menschen im öffentlichen Raum zu unterstützen. Danke Hannah, Dominik und Hubi für eure Mühen bei diesem Projekt und für die gemeinsame tolle Zeit!

Wer wissen möchte, wo die Mobile Jugendarbeit unterwegs ist, findet alle aktuellen Infos auf Facebook und Instagram oder www.jugenddienst.it



Freiwillige Feuerwehr Schluderns

Dienste:

Wieder durfte die Feuerwehr Christbäume aus unserem Wald holen und an die Schludernser Familien ausgeben. Vergelt's Gott der Gemeinde und dem Förster Pino, allen Helfern für die Traktoren und den Lagerplatz in der Garage. Aus der Christbaumkultur in Warga konnten wir besonders schöne Bäume entnehmen. Die ehemaligen Gemeindeverwaltungen haben bereits vorausschauend diese Anpflanzung vor Jahren gemacht.



Am Stefanstag durften wir wieder unsere Kalenderaktion unter den vorgegebenen Corona-Schutzmaßnahmen durchführen. Danke an die Dorfbevölkerung für die großzügige Unterstützung! Auch ein Dank an das Würstelstandl und den Birkenhof für die Verköstigung.

Jahreshauptversammlung :

Am 22. Jänner wurde die Jahreshauptversammlung abermals in technischer Form abgehalten und daher musste auch heuer wieder auf Ehrungen und dem gemütlichen Beisammensein verzichtet werden.



Fortbildung:

Wir organisierten Ende Jänner über das Forstinspektorat einen einwöchigen Waldarbeiterkurs. Aufgrund von immer häufiger werdenden Unwettereinsätzen, ist es sehr wichtig, dass 15 Wehrmänner am Kurs teilgenommen haben. Danke an die Gemeinde, besonders BM Heiko Hauser und Referent Kurt Klotz, Förster Pino für die Vorarbeit und Auszeichnung, an die 3 Instrukoren der Forstverwaltung Karl-Anton, Andreas und Sepp. Auch an Jeffi und Team für die Verpflegung, sowie dem AVS für die Nutzung der Hütte der Außeren Alm.



Einsätze:

Wir mussten wieder zu zahlreichen Einsätzen auszurücken: vom Brand über Verkehrsunfälle bis zum Keller auspumpen und

Kanäle öffnen. Alles war dabei. Diese Vielseitigkeit verlangt von den FF-Männern viel ab.

rechts: Im Einsatz beim Auspumpen eines Kellers



Auch bei der Spendenaktion für die Ukraine haben wir mitgeholfen.



5 Promille Zuweisung:

Auch heuer besteht die Möglichkeit, über die Steuererklärung oder das Modell CU mit einem Anteil von 5 Promille der Steuern die Feuerwehr zu unterstützen. Wir danken euch dafür und bitten den unten angeführten Abschnitt mit den weiteren Steuerunterlagen bei Abfassung der Steuererklärung mitzunehmen.

Vergelt's Gott!

Kommandant Thanei Harald



HIER abtrennen und bei der Steuererklärung mitnehmen



Danke für deine Unterstützung!

Feuerwehr ist mehr als Feuer löschen, retten, bergen.

Feuerwehr ist Einsatzbereitschaft, Hilfsbereitschaft, soziale Verantwortung und Gemeinschaft.

Die FF Schluderns ist auch auf deine Hilfe angewiesen.

Über das Mod. CUD oder die Steuererklärung können uns ohne Mehrkosten **5 Promille** zugewiesen werden.

Unsere Steuernummer lautet **91011760211**



Mach mehr aus deinem Geld!

Mit der richtigen Beratung vor Ort.
Sparen & Anlegen mit Raiffeisen.

Wir befinden uns seit Jahren in einer Phase niedriger Zinsen. Was das für dich bedeutet? Grund zum Umdenken beim Sparen & Anlegen. Reden wir drüber. Damit wir gemeinsam die passende Lösung für dich finden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank